



INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE

Nußdorf a. Inn

POSTWURFSENDUNG

NR. 3 - 2022

AN SÄMTLICHE HAUSHALTE

Bürgermeister
GRUSSWORT

Gemeindliche Nachrichten
BERICHTE

Aus den Vereinen
AKTUELL

Veranstaltungen
TERMINE



Reiches Dorfleben



Liebe Nußdorfer Bürgerinnen und Bürger,



im Grußwort dieser Ausgabe möchte ich Abstand nehmen von allen Themen, die uns seit langem und anhaltend belasten, nicht dass die Probleme deshalb nicht mehr da sind, ganz im Gegenteil, aber es gibt so viele schöne und positive Ereignisse in unserer Gemeinde, die ich dieses Mal in den Vordergrund stellen möchte.

Am 3. Juni 2022 konnte anlässlich unseres 300-jährigen Weihejubiläums die Ausstellung „Maria hat geholfen“ eröffnet werden, ein Motto, in dem sich der Kraftort Kirchwald wiederfindet. Der Kirchwald ist eine wahrhaft magische Stätte inmitten schönster alpenländischer Natur, ein spiritueller Ort, welcher schon seit dem 17. Jahrhundert Pilger aufnahm.

Einen Monat später am 3. Juli 2022 konnte bei schönstem Wetter der Festgottesdienst zum Weihejubiläum abgehalten werden. Der neue Altar mit Ambo, gestaltet vom heimischen Glaskünstler Florian Lechner, wurde von unserem Weihbischof Wolfgang Bischof eingeweiht. Dieses Fest wurde mit Fahnenabordnungen, Ortsvereinen und vielen Bürgerinnen und Bürgern feierlich zelebriert.

Das reiche Dorfleben haben wir wieder aufgenommen! So konnten Feste, Standkonzerte der Musikkapelle Nußdorf, „Tanz für den Frieden“ im Waldpark, „Rock am Heiberg“ der Schützengesellschaft Nußdorf, Flohmarkt vom Verkehrsverein, 25 Jahre Eiskunst - Christian Staber, Waldfest des Trachtenvereins, Waldfest der Schützengesellschaft Sonnhart und 25 Jahre Wendelstein Löwen auf der Festwiese gefeiert werden. Endlich konnte auch wieder die Fronleichnamsprozession in Nußdorf stattfinden. Bei sonnigem Wetter und warmen Temperaturen kämpften unsere Fahnenträger erfolgreich gegen den Erler Wind an!

Bereits in den Pfingstferien konnten viele Radfahrer und Wanderer wieder das Mühltal nutzen, da die Sappl-Brücke zwei Wochen früher als geplant fertiggestellt und eröffnet werden konnte.

Mein Dank geht auch an alle Gemeinderatsmitglieder, die nach vielen gemeinsamen, arbeitsintensiven Stunden eine neue, rechtssichere Gestaltungssatzung für Nußdorf und das damit einhergehende Dorfbild geschaffen haben.

**Alles Gute und Gesundheit,
Ihre**

Susanne Grandauer

Erste Bürgermeisterin

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort, Inhaltsverzeichnis	Seite 2	Ortsvereine	Seite 29
Gemeindl. Nachrichten	Seite 3	Nahversorger	Seite 41
Bauangelegenheiten	Seite 6	Kunst/Rätsel	Seite 42
Pfarrgemeinde	Seite 16	Impressum	Seite 43
Haus für Kinder	Seite 20	Soziales	Seite 44
Schulen	Seite 22	Kontakt & Öffnungszeiten	Seite 46
Feuerwehr	Seite 28	Veranstaltungskalender	Seite 48

Partnergemeinde
Camblanes et Meynac seit 1975



STELLENANZEIGEN



Die Gemeinde Nußdorf a. Inn
sucht von September 2022 - Juli 2023
für das
Haus für Kinder St. Vitus

eine/n Bundesfreiwilligendienst (m/w/d)

Das brauchst du:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- anspruchsvolle, kreative und interessante Aufgabengebiete
- ein aufgeschlossenes und leidenschaftliches Team
- monatliches Taschengeld von ca. 400,- €
- Urlaub während der Kindergartenferien

Kontakt:

Veronika Schied, Haus für Kinder St. Vitus,
Tel. 08034/35 14 - kita@nussdorf.de



Die Gemeinde Nußdorf a. Inn
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für das gemeindliche
Haus für Kinder St. Vitus

eine/n Kinderpfleger*in (m/w/d)

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu
39 Wochenstunden für den Kindergartenbereich

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit im engagierten, harmonischen Team
- Verfügungszeit, Fortbildungen und Teamtage

Wir erwarten von Ihnen:

- Erfolgreicher Abschluss zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in oder vergleichbarer Abschluss
- Eine respektvolle, wertschätzende und empathische Haltung gegenüber den Kindern, den Eltern und den Kollegen

Bewerbungen an:

Gemeinde Nußdorf a. Inn
Brannenburger Str. 10, 83131 Nußdorf a. Inn,
hauptamt@nussdorf.de (bitte nur pdf-Dateien)

Weitere Auskünfte bei:

Veronika Schied, Haus für Kinder St. Vitus,
Tel. 08034/35 14 - kita@nussdorf.de

BEKANNTMACHUNG



Bürgerserviceportal der Gemeinde

Spätestens seit der Coronakrise ist klar: Bürger nutzen Online-Dienste der Verwaltung gerne. Deshalb stellt nun auch die Gemeinde Nußdorf a. Inn im Bürgerservice-Portal viele Online-Dienste zur Verfügung.

Ob es um die Beantragung einer Geburts- oder Eheurkunde, eine Meldebescheinigung, die Abgabe eines SEPA-Mandats oder die Meldung der Wasserzählerstände geht. All dies und noch vieles mehr geht jetzt online über das Bürgerservice-Portal der Gemeinde Nußdorf a. Inn. Sogar anfallende Gebühren lassen sich oftmals ganz bequem online bezahlen.

Auf der kommunalen Webseite finden sich die Online-Dienste unter „Bürgerservice – Rathaus – Bürgerservice Online-Dienst“. Für den Großteil der Online-Anträge braucht man sich lediglich mit der Bayern-ID zu registrieren. Hier in Bayern ist auch die Nutzung über das Software-Zertifikat authega möglich. Für einige weitere Online-Dienste, die ein hohes Sicherheitsniveau erfordern, brauchen die Nutzer für die Anmeldung im Portal den eigenen Personalausweis mit freigeschalteter eID und eine kostenlose App, die sie aus einem der gängigen App-Stores herunterladen.

Der Freistaat fordert mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) die Digitalisierung in Kommunen. Die Gemeinde Nußdorf a. Inn hat hierzu Fördermittel in Höhe von rund 15.000 € erhalten.

Verschiedene Verwaltungsleistungen werden nun online angeboten unter:

<https://www.buergerserviceportal.de/bayern/nussdorfinn>



Online-Dienste der Verwaltung

GLÜCKWÜNSCHE

Diamantene Hochzeit



Marianne und Johann Weyerer mit Erster Bürgermeisterin Susanne Grandauer (v. l. n. r.)

Zur diamantenen Hochzeit überbrachte die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer die Glückwünsche dem Jubelpaar Marianne und Johann Weyerer. Beeindruckende 60 Jahre sind die beiden miteinander verheiratet und blicken mit vielen Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre zurück. Herzlichen Glückwunsch!

Eiserne Hochzeit



Helga und Hermann Haase mit Erster Bürgermeisterin Susanne Grandauer (v. l. n. r.)

Vor 65 Jahren gaben sich Helga und Hermann Haase das JA-Wort. Jetzt feierten sie die Eiserne Hochzeit. Zu diesem ganz besonderen Anlass gratulierte ihnen die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer im Haus am Steinbach. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche Ehejahre. Herzlichen Glückwunsch!



Jubilarin Hannelore Ganz mit ihren Gratulanten

90. Geburtstag

Im Juni feierte Frau Hannelore Ganz ihren 90. Geburtstag im Haus am Steinbach. Hierzu gratulierte die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer sehr herzlich und überreichte in geselliger Runde ein Geschenk der Gemeinde.

Die rüstige Seniorin freute sich sehr über den Besuch.

SCHÜLEREHRUNGEN 2022

Aufruf für Schülerauszeichnung

Die Gemeinde Nußdorf würde sich über eine Information aller Abschlusschüler (auch Ausbildung und Studium), die einen sehr guten Notenabschluss 2022 erreicht haben, freuen.

Bitte melden

Schulabgänger/-innen, die im Abschlusszeugnis einen Notendurchschnitt von 1,9 oder besser erreicht haben, bitten wir, sich in der Gemeinde zu melden, E-Mail vorzimmer@nussdorf.de oder Tel. 0 80 34/90 79-19.

DIENTSJUBILÄUM

40 Jahre Dienst- und Berufsjubiläum

Dienst- oder Berufsjubiläen nehmen in einem flexibler werdenden Berufsleben immer mehr einen besonderen Stellenwert ein, werden durchaus seltener oder gar schon zu einer Rarität. Umso mehr gilt dies für Dienstjubiläen mit einer Dauer von 40 Jahren oder mehr. Ein solch bemerkenswertes Jubiläumereignis stand dieser Tage in der Gemeinde Nußdorf a.Inn an. Der Jubilar war der Geschäftsleitende Beamte, Verwaltungsamtsrat Ludwig Guggenberger.

Am Ende seines Jubeltages überraschten seine Kolleginnen und Kollegen nebst seiner Dienstvorgesetzten Susanne Grandauer, Erste Bürgermeisterin, den Jubilar zu einer Feierstunde mit einem gemeinsamen Essen beim Schneiderwirt. Damit hatte Guggenberger nicht gerechnet. „So ein Jubiläum ist zu bedeutend, dass man nur schnell zwischen Tür und Angel gratuliert hätte. Es bedarf dafür schon einen würdigen Rahmen. Deshalb sind wir heute alle hier“, sagte Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer. Fast 30 Jahre seiner Dienstzeit hat Guggenberger in Nußdorf verbracht. Es waren Jahre mit Veränderungen, Kolleginnen und Kollegen sind gekommen, aber

auch gegangen. Umso wichtiger ist es gerade in wechselhaften Zeiten Konstanten zu haben. Und so blieb das Lob für Ludwig Guggenberger, der mittlerweile den dritten Bürgermeister in Nußdorf begleitet, von der amtierenden Rathauschefin nicht aus: „Du bist unsere Konstante und meiner Meinung nach ein „wandelndes Lexikon“ in unserer Verwaltung.“



Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer (FWG/CSU) gratulierte ihrem Geschäftsleitenden Beamten, Verwaltungsamtsrat Ludwig Guggenberger, zum 40-jährigen Dienstjubiläum. (v.l.n.r.)

SCHÜLERLOTSENEHRUNG

Schulweghelfer - Abschlussfeier 2022

Zum Jahresende dankte die ehrenamtlich aktive Einsatzleiterin Ramona Band allen freiwilligen Schulweghelfern für ihr ganzjähriges Engagement. Herr Franz Polland von der Verkehrswacht Rosenheim ehrte gemeinsam mit der Ersten Bürgermeisterin Susanne Grandauer alle Jubilare für 5 Jahre und 10 Jahre Einsatz als Schulweghelfer.

Ein besonderer Dank ging auch an Phillis und Manuel Arnu, Jana Broszeit, Andrea Eizenhammer, Vroni Sappl und Paul Weißenberger für ihren jahrelangen Einsatz, die ihr Amt als Schülerlotsen beendeten. Als Anerkennung wurden Urkunden und Präsente überreicht. Für viele Jahre unermüdlichen Einsatz erhielt auch Ramona Band einen großen Blumenstrauß.

Schulweghelfer gesucht

Wir suchen dringend für das kommende Schuljahr Schulweghelfer! Jeder Erwachsene, mit ein bisschen Zeit morgens, kann diese Aufgabe übernehmen.



Schulweghelferehrung (v.l.n.r.): Jana Broszeit, Elke Lackner, Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer, Michaela Kempf, Meinrad Beilhack sen., Phillis Arnu, Romana Beilhack, Meinrad Beilhack jun., Paul Weißenberger, Andrea Eizenhammer und Ramona Band

Die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg ist uns ein besonderes Anliegen. Meldet euch gerne bei Ramona Band unter Telefon 0171/808 33 00.

BAUANGELEGENHEITEN

Seit der letzten Ausgabe haben sich Gemeinderat und Bauausschuss mit folgenden Bauangelegenheiten befasst:

Bugscheinweg 5

Anbau an das bestehende Wohnhaus zum Einbau einer 2. WE

Wasserschöpf 6

Anbau Balkon mit Balkontüre und Außentreppe

Preisenberg 108

Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung des best. Betriebsleiterwohnhauses (Preisenberg 4) in ein Austragshaus und zum Abbruch des betrieblichen Bauernhauses und Neuerrichtung mit Quergiebel und Einliegerwohnung

Hauptstraße 16

Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf-Dorf, Aufstellungsbeschluss

Winkelwiesweg 13

Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf Ost-Neu zum Bau eines Einfamilienhauses mit Garage

Winkelwiesweg 11

Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf Ost-Neu zum Bau eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage

Katzenbichl 3

Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf Steinbach zur Errichtung eines Doppelhauses mit Tiefgarage

Hinweis zur Gestaltungssatzung

Die Gemeinde Nußdorf a.Inn hat die Gestaltungssatzung überarbeitet. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter:

www.nussdorf.de/buergerservice/rathaus/bekanntmachungen

DRUCKKESSEL

Neue Druckkessel für den Tiefbrunnen

Im Tiefbrunnen Hofpoint-Guggenau wurde bei zwei alten verzinkten Druckbehälter aus dem Jahr 1986 Undichtigkeit (Lochfraß) festgestellt, weshalb ein Austausch erforderlich war. Die Behälter hatten ein Volumen von je 750 Liter.



Die neu eingebauten Druckkessel

Die Fa. Otto Maierhofer aus Neubeuern hat zusammen mit dem Wasserwerk Nußdorf zwei neue Druckbehälter aus Edelstahl mit einem Volumen von 1000 Liter je Behälter und einem max. Betriebsdruck von 10 bar eingebaut. Zugleich wurden die Zuleitungen und Absperrschieber für Wasser und Druckluft in Edelstahl erneuert.

Die Druckbehälter haben die Funktion Druckstöße im Wasserleitungsnetz durch An- und Abschalten der Brunnenpumpe zu verhindern. Die Gesamtkosten betragen rund 35.000 €.

FREIBAD

Kinderbecken wieder geöffnet

Das Kinderbecken im Freibad ist nach aufwendigen Sanierungsarbeiten wieder geöffnet.

Der Bauhof hat die alten und größtenteils losen Fliesen entfernt. Anschließend hat die Fa. Maler Dettendorfer den Untergrund gespachtelt und mit einer speziellen Schwimmbadfarbe beschichtet.



Kinderbecken im Nussi

SAPPL-BRÜCKE

Eröffnung

Nach der 4-monatigen Vollsperrung des Mühlals zwischen Nußdorf und Samerberg wegen Brückenbauarbeiten konnte nun der Neubau der „Sappl-Brücke“ der Öffentlichkeit übergeben werden. Ein freudiges Ereignis, nicht nur für die Gemeinden und die Anwohner, sondern auch für Radfahrer und Wanderer, die bis dahin einen erheblichen Umweg in Kauf nehmen mussten.

Zwei Orte wieder vereint

„Vierzehn Tage früher als erwartet verbindet die neue Brücke über den Steinbach wieder zwei Orte und Gemeinden miteinander, die Gemeinden Samerberg und Nußdorf a. Inn“, sagte Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer anlässlich der Eröffnungsfeier, zu der neben Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates auch Planer, Bauausführende, Anwohner sowie Samerberger Gemeinderatsmitglieder gekommen waren.

Langer Weg

Allerdings war es bis dahin ein langer Weg. Dass die „Sappl-Brücke“ sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befand, war schon seit längerer Zeit bekannt. Die ersten Planungen zur Brückensanierung bzw. Erneuerung wurden bereits im August 2016 durchgeführt. „Immer begleitet von Verhandlungen und in Abstimmung mit der Gemeinde Samerberg durch meinen Vorgänger, dem Ersten Bürgermeister Sepp Oberauer“, erklärte Susanne Grandauer. Durch die Widmung als Gemeindeverbindungsstraße konnte ein Förderantrag für das Vorhaben in Höhe von 550.000 Euro beim Freistaat Bayern eingereicht werden. Nach dessen Zusage von 50% Fördermitteln, war es nun an den Gemeinderäten beider Ortschaften der Finanzierung zuzustimmen, die sich die andere Hälfte der Kosten teilen mussten.

Verzögerungen

Die Ausschreibung der Baumaßnahme fand schließlich im Januar 2021 statt. Die Umsetzung war für das Frühjahr 2021 geplant. Durch Verzögerungen bei der Lieferung von Fertigteilen bedingt durch Auftragslage, Pandemiegeschehen und Hangrutschungs- und Steinschlagereignissen musste der Baubeginn auf August 2021 verschoben werden. Dieser Termin war angesichts möglicher extremer Witterungsbedingungen im Mühlal sehr spät und stellte insbesondere die Abdichtungsarbeiten am Schluss in Frage.

Gute Zusammenarbeit

Damit das Mühlal so kurz wie möglich gesperrt bleibt und wir auch eine längere Stilllegung der Baumaßnahme mit Sperrung während der Wintermo-



Sappl-Brücke wieder befahrbar

nate umgehen wollten, hat die Gemeinde Nußdorf in Abstimmung mit der Firma Porr den Baubeginn auf Februar 2022 geschoben. Die allgemeine Wetterlage in dieser Zeit hat die zügige Umsetzung des Brückenbaus begünstigt. Grandauer bedankte sich insbesondere beim Ersten Bürgermeister der Gemeinde Samerberg, Georg Huber (ÜPW) und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim für die gute Zusammenarbeit.

Kirchliche Segnung

Allerdings kann es demnächst wieder zu Sperrungen des Mühlals kommen, wenn die Felswände gegen Steinschlag gesichert werden. Bis dahin gilt: „Vorsicht vor Steinschlag“ und die Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge ist auf 30 km/h beschränkt. Den kirchlichen Segen erhielt die Brücke von Diakon Ludwig Guggenberger, der hauptberuflich Geschäftsführer der Gemeinde Nußdorf ist.

HINWEIS

Hohe Waldbrandgefahr

Wir weisen darauf hin, dass gem. § 3 Abs. 1 der VVB (Verordnung über die Verhütung von Bränden) ein Anzünden von Daxenfeuer bis zu einer Herabsetzung der amtlichen Gefahrenstufe verboten ist.

Ferner ist zu beachten, dass keine offenen Feuer in Wäldern erlaubt sind sowie bei offenem Feuer in die Nähe von Wäldern ein Sicherheitsabstand von mindestens 100 Meter einzuhalten ist. Zudem sind offene Feuerstätten ständig unter Aufsicht zu halten.

WASSERKRAFT

Zukunft der Wasserkraft

Erleichterung bei Betreibern in der Region Rosenheim

Die Erleichterung steht der Familie Wolfgang Dettendorfer in Nußdorf a. Inn noch immer ins Gesicht geschrieben. Sie betreibt nicht nur ein erfolgreiches Sägewerkunternehmen, sondern auch zwei kleine Wasserkraftwerke, und die hätte sie beinahe dicht machen müssen. Der Grund: Die Ampel-Regierung in Berlin hatte die Förderung der kleinen Wasserkraftwerke gestrichen. Allein in Bayern waren hunderte kleine Wasserkraftwerke mit einer Leistung von bis zu 500 Kilowatt von der Streichung betroffen. Dass die Ampel-Koalition am Ende einknickte und es jetzt doch wieder eine Förderung gibt, hat nach Ansicht der Familie Dettendorfer einen Hauptgrund: „Es war die CSU, die sich an unsere Seite gestellt hat und mit uns um den Erhalt der Förderung gekämpft hat“, sagte Florian Dettendorfer bei einem Ortstermin mit der Rosenheimer CSU-Abgeordneten Daniela Ludwig in Nußdorf. „Dafür sind wir unendlich dankbar. Es ist nicht zu verstehen, dass eine saubere Energie wie die Wasserkraft nicht mehr gefördert werden sollte. Für uns als mittelständisches Unternehmen sind unsere Kraftwerke wichtig.“

Förderungen werden nicht eingestellt

Daniela Ludwig hatte sich nach den ersten Plänen der Ampel-Regierung sofort gemeinsam mit der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag energisch für die Betreiber kleiner Wasserkraftanlagen eingesetzt. „Ich freue mich, dass wir uns durchgesetzt haben. Wir brauchen gerade angesichts der aktuellen Lage einen Energie-Mix. Dazu gehören nicht nur Windenergie, Atomkraft und Photovoltaik, sondern auch die Wasserkraft. Die Förderung einzustellen, hätte unseren Mittelstand und die zumeist familiengeführten Betriebe massiv getroffen. Gerade in der Region Rosenheim spielt die Wasserkraft eine große Rolle – Windräder hier aufzustellen, macht keinen Sinn.“

Klein, aber leistungsfähig

Klein, aber leistungsfähig - das sind die beiden Wasserkraftwerke der Familie Dettendorfer. Sie haben eine lange Tradition, denn gebaut wurden sie bereits 1923. „Unsere beiden Kraftwerke produzieren mit ihren drei Turbinen jährlich bis zu 2,5 Millionen Kilowattstunden. Im Mittelwert ergibt sich rechnerisch gesehen Strom für 500 Haushalte für ein Jahr lang“, rechnete Florian Dettendorfer vor. „Wie kann ich so was von der Förderung rausnehmen?“

Weiterhin Wasserkraft

Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer sieht das auch so. „Für den Bau von Windkraftträdern fehlt derzeit noch jede rechtliche Grundlage, für die Errichtung von Photovoltaikparks fehlen in Nußdorf und im Inntal die Flächen, deshalb muss die Wasserkraft weiterhin eine tragende Rolle in der Energieversorgung spielen. Neben den Wasserkraftwerken der Familie Dettendorfer gibt es auch noch weitere kleine Wasserkraftwerke entlang des Mühlbachs, der schon vor Jahrhunderten die Energieversorgung Nußdorfs gewährleistete.“



Bürgermeisterin Susanne Grandauer, Florian Dettendorfer, CSU-Ortsvorsitzende Peter Moser, MdB Daniela Ludwig, Sonja Rankl vom Bauamt der Gemeinde Nußdorf a. Inn (v.l.n.r.)

WINDKRAFT

Bereits seit Oktober 2020 untersucht die TH Rosenheim mit einem 11 Meter hohen Messturm im Nußdorfer Ortsteil Sonnhart den sog. „Erler Wind“. Mithilfe eines besonderen Laser-Systems können hier sogar Windgeschwindigkeit und Windrichtung in Höhen von bis zu 220 Meter gemessen werden. Ziel des Forschungsprojektes ist es, eine mögliche Windenergienutzung in diesem Windstreifen zu erforschen. Die wesentlichen Ergebnisse stellte nun Prof. Dr.-Ing. Frank Buttinger von der TH Rosenheim dem Nußdorfer Gemeinderat vor. Wenn nach jüngster Vorgabe der Bundesregierung bis 2030 80 % des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen stammen sollen, seien auch die Gemeinden gefragt.

„In Sonnhart haben wir über 1.000 Stunden im Jahr Windgeschwindigkeiten von über 8 m/s in einer Höhe von 11 Metern gemessen“, erläuterte Prof. Buttinger die Messergebnisse der TH Rosenheim und sieht somit ein energetisches Potenzial an dieser Stelle. >>

WINDKRAFT

Weiterhin Windkraft

Denn eine Windkraftanlage könne nicht bei jeder Geschwindigkeit laufen. Sie benötigt eine Startgeschwindigkeit von mindestens 3 m/s. Eine wichtige Größe, die dieser Standort im Jahresmittel erfüllen würde. Das vorausgesetzt, könne eine Windkraftanlage in dieser Lage über 5.000 Stunden laufen und Strom erzeugen. Die Entwicklung von Windkraftanlage in den letzten 30 Jahren habe gezeigt, dass der Weg in Richtung „hoch und groß“ gehen würde, um das Potenzial des Windes optimal nutzen zu können. Dazu der Professor: „Wind lebt von der großen Rotorfläche und von der Höhe. Entweder lässt man sich darauf ein oder nicht“, alles andere ist technisch mittlerweile außen vor. Aufgrund chaotischer Luftbewegungen in zunehmender Höhe, müssten weitere Gutachten in Auftrag gegeben werden, um Details festzustellen. Die Studie zeigt auch, dass Ortsgebiete, die nördlich des Riedlbergs liegen, nicht mehr über das energetisch notwendige Potenzial verfügen.

Vielversprechend ist für den Rosenheimer Wissenschaftler grundsätzlich eine ausgewogene Kombination zwischen einer Windkraft- und einer Photovoltaikanlage (PV). Mit dieser Kombination können das ganze Jahr über in etwa gleich großen Mengen elektrischer Energie zu jeder Jahreszeit erzeugt werden. Während im Winter die Windstromerzeugung im Vordergrund stehen würde, dominiert im Sommer die PV-Anlage. Für eine genaue Lagebestimmung und tatsächliche rechtliche Realisierbarkeit sei jedoch eine Machbarkeitsstudie durch ein kompetentes Ingenieurbüro notwendig.

„Eine sehr interessante Studie, die sich jedoch nach näherer Betrachtung als recht visionär darstellt“, meinte Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer. „Für den Fall, dass ein Investor die Absicht hätte, eine Windkraftanlage zu errichten, liegt ein recht steiniger Weg vor ihm und der muss erst einmal gefunden werden. Mit den geschätzten Kosten von fast zwei Millionen Euro allein ist es ja nicht getan. Wie Prof. Buttinger richtig ausführte, wird außerdem eine PV-Parkanlage als Äquivalent für sonnenreiche und windarme Zeiten benötigt, deren Kosten hier nicht aufgeführt sind.“

Abgesehen von der Kostenfrage sind zahlreiche Gesetze und Normen zu berücksichtigen und Genehmigungshürden zu nehmen. „Der präferierte Standort liegt im Landschaftsschutzgebiet, in der Alpenschutzzone C und ist nicht als Vorranggebiet oder Vorbehaltsgebiet im Landesentwicklungsprogramm festgesetzt“, so Grandauer. <<

BRENNERNORDZULAUF

Aktueller Stand

Nach den ersten Sitzungen ist es Wunsch der Gemeinde Nußdorf a.Inn, mit Sitz und Stimme im Dialogforum Vorplanung „Kirnstein-Grenze D/A“, zu dem die Gemeinden Erl, Flintsbach, Kiefersfelden und Oberaudorf gehören, vertreten zu sein.

„Wir sehen uns hier stärker betroffen als im Dialogforum „Innleiten-Kirnstein“ mit den Gemeinden Rohrdorf, Prutting, Riedering, Stephanskirchen und Samerberg“, führte Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer in der letzten Gemeinderatssitzung aus. Für sie geht es insbesondere um die geplante Verknüpfungsstelle und deren Gesamtauswirkung für das obere Inntal, von der auch Nußdorf betroffen sei. Das würde vor allen Dingen den Trassenverlauf der geplanten Inn-Unterquerung betreffen. Das habe bisher kein Gehör bei den Veranstaltern der Bahn gefunden, sodass die Gemeinde Nußdorf an diesem Forum derzeit lediglich als Gast teilnimmt.

Die Situation hat sich für die Gemeinden des Dialogforums „Kirnstein-Grenze D/A“ in den letzten Tagen zugespitzt, da von der Bahn mitgeteilt wurde, dass eine unterirdische Verknüpfungsstelle im Bereich des Wildbarrens nicht möglich sei. Offen geblieben ist allerdings die Frage, wie die Trasse in Richtung Nußdorf nun den Inn unterirdisch queren soll. Die Bahn will aus wirtschaftlichen Gründen die Variante der unterirdischen Verknüpfungsstelle auch nicht mehr weiterverfolgen. Dazu wäre nun ein Auftrag von der Politik notwendig, berichtete Susanne Grandauer.

Gemeinderat Michael Laar, der auch in der Interessensgemeinschaft Inntal 2040 vertreten ist, kann die Auffassung der Bahn-Planer nicht nachvollziehen und berichtete von Gesprächen mit unabhängigen Experten und Fachberatern, die eine unterirdische Verknüpfungsstelle durchaus für umsetzbar halten. In Abhängigkeit der erforderlichen Betriebszustände, kann die Planung durchaus aufwendig sein und unter Umständen eine Anpassung des momentan geltenden Regelwerks für Tunnelanlagen erfordern, allerdings sollte auf Basis der aktuellen Sachlage das Thema weiterverfolgt werden, da eine oberirdische Ausführung an der engsten Stelle des Tals, katastrophale Auswirkungen auf Mensch und Natur hätte, so der Gemeinderat.

Hierzu soll nun von den Inntal-Gemeinden eine unabhängige Studie in Auftrag gegeben werden, an der sich die Gemeinde Nußdorf mit 10.000 Euro beteiligen will. Der entsprechende Antrag wurde im Gemeinderat mit 13:1 Stimme angenommen.

BLOCKABFERTIGUNG

Nußdorf und Neubeuern schützen ihre Mitbürger/-innen

Inntalgemeinden haben genug von den 40-Tonner, die sich durch die Ortschaften quälen

Dass es nun Möglichkeiten gibt, sich zu wehren, belegt ein Gutachten, welches die Gemeinden Nußdorf und Neubeuern bei einem Büro für Verkehrsplanung aus Innsbruck in Auftrag gegeben hatten. Das Ergebnis des Verkehrsgutachtens:



In der Spitze wurden bei Blockabfertigung bis zu 480 LKW pro Tag auf der Staatsstraße gezählt. Gemessen wurde auf dem Abschnitt von der Autobahnanschlussstelle Rohrdorf an der A8 bis zur Anschlussstelle in Brannenburg an der A93. Das Gutachten kommt außerdem zu dem Schluss, dass eine Beschränkung für LKW über 7,5 Tonnen auf der Staatsstrasse rechtlich möglich wäre. Davon ausgenommen werden könne der Ziel- und Quellverkehr von örtlichen Unternehmern, Lieferanten und Speditionen, so Herr Schlosser, der zuständige Gutachter.

Bei einer Informationsveranstaltung in Neubeuern am 22.06. wurde der Unmut der Inntaler Bevölkerung deutlich. „An Tagen der Blockabfertigung ist es auf dem Balkon nicht mehr auszuhalten“, schildert eine Nußdorferin. Eine Anwohnerin aus Altenbeuern beklagt den generellen Ausweichverkehr von der Autobahn auch durch Wohnmobile oder Skifahrer, am schlimmsten sei aber die Belastung durch die Schwerlasten. Auch Brannenburger Bürger machten ihrem Ärger bei der Veranstaltung Luft. Man fühle sich von den hiesigen Politikern im Stich gelassen. „Tirol schützt seine Bürger, warum geht das nicht auch bei uns?“, war zu hören. Alle waren sich einig: Die Politik müsse nun handeln. Der Schutz der Bürger sei wichtiger als der freie Warenverkehr, der durch das Ausweichen des Schwerlastverkehrs auf die Staatsstraße die heimische Wirtschaft sogar eher noch behindere. Die Anordnung einer Tonnagebeschränkung für LKW sei

eine Ermessensentscheidung des Landratsamtes in Absprache mit dem Staatlichen Bauamt, informierte Neubeuerns Bürgermeister Christoph Schneider. Er und seine Nußdorfer Kollegin Susanne Grandauer forderten die übergeordneten Behörden auf, nicht mehr dem freien Warenverkehr den Vorrang zu geben, sondern den Fußgängern, Radfahrern und Anwohnern der Staatsstraßen im Inntal und mindestens an den Blockabfertigungstagen die Staatsstraßen zu schließen.

Der Rosenheimer Landrat Otto Lederer äußerte zwar Verständnis für die Bürger und führte an, dass die Blockabfertigung und ihre Auswirkungen eine Zumutung für alle seien, man aber gleichzeitig bei entsprechenden Anordnungen sich an geltendes Bundesrecht halten müsse. „Wenn es so einfach wäre, hätten wir schon längst entsprechende Maßnahmen getroffen“, so der Tenor des Landrats.

In der Livesendung des BR „Jetzt red i“ am 6. Juli, zu der sich u.a. Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter und Ingrid Felipe, Stellvertreterin des Tiroler Landeshauptmanns, eingefunden hatten, wurde das Thema erneut eingehend diskutiert und die Inntalbewohner trugen ihre Belange vor. Bayerns Ministerpräsident Söder hatte kurz zuvor bereits angekündigt, sich in Sachen Ausweichverkehr für die betroffenen Gemeinden einzusetzen und Abfahrtsverbote bzw. Straßensperrungen an Blockabfertigungstagen durchsetzen zu wollen.

Die Gemeinden Nußdorf und Neubeuern möchten sich an dieser Stelle beim Mitglied des Bundestags Daniela Ludwig für ihr Engagement und die Vorlage des Gutachtens beim bayerischen Ministerpräsidenten sehr herzlich bedanken. Unser weiterer Dank gilt dem Bayerischen Rundfunk für die sachliche, ausführliche Berichterstattung zu diesem Thema. Bürgermeisterin Grandauer und Bürgermeister Schneider freuen sich darüber, dass man durch Enthusiasmus und Engagement auch von kommunaler Ebene noch Bewegung in politische Angelegenheiten bringen könne, die auf höheren Ebenen entschieden werden. Sie hoffen, dass ihr hartnäckiger Einsatz nun endlich Früchte trägt.

Nachfolgend noch ein Link zu einem entsprechenden Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 06.07.2022:

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/inntal-blockabfertigung-soeder-autobahn-bayern-tirol-1.5616274>

SPENDE

Spenden der Spedition Dettendorfer an die Inntal-Gemeinden

Ein Betrieb mit vier Standorten im Inntal, das ist die Johann Dettendorfer Spedition. Gute Tradition im Hause Dettendorfer ist es seit Jahren, am Jahresende den Bürgermeistern aus Nußdorf, Kiefersfelden, Flintsbach und Raubling jeweils eine Spende zu überreichen. „Trotz der Pandemie ist es uns im zurückliegenden Jahr recht gut gegangen“, sagte Seniorchef der Spedition, Hans Dettendorfer, „darüber freuen wir uns und so möchten wir, dass die Gemeinden an unseren Standorten an dieser Freude teilhaben.“

Jugendarbeit wird unterstützt

Gemeinsam mit seinem Sohn Georg, Geschäftsführer der Spedition, überreichte Dettendorfer jeweils einen Scheck in Höhe von 5.000,- Euro an die Gemeinden. „Die Spenden sind zweckgebunden und sollen ausschließlich für die Jugendarbeit in den Gemeinden verwendet werden“, erklärte Georg Dettendorfer.

Förderung der Jugend

Die Förderung der Jugend liegt Georg Dettendorfer besonders am Herzen. „In den Vereinen wird viel für Kultur, Sport und Gemeinschaft getan. Aber oft kommt die Jugend zu kurz“, wie er sagt. Er weiß, wovon er spricht, so ist er doch selber in verschiedenen Vereinen unserer Region, zum Beispiel als Musikanter und Vorsitzender des Musikfördervereines im Nußdorfer Ortsteil Hinterberg, aktiv tätig.



Spendenübergabe (v.l.n.r.): Hajo Gruber (Bürgermeister Kiefersfelden), Johann Dettendorfer, Stefan Lederwascher (Bürgermeister Flintsbach), Susanne Grandauer (Bürgermeisterin Nußdorf), Georg Dettendorfer (Geschäftsführer)

JUGENDBEAUFTRAGTEN

Jugendbürgerversammlung 2022

Die Jugendbürgerversammlung fand am 23.05.2022 im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Eingeladen waren alle Jugendlichen zwischen 12 - 16 Jahren.

Anwesend sind insgesamt 27 Mädchen und Jungen, welche sich über das Geschehen in der Gemeinde informieren wollen und bereit sind ihre Wünsche und Anregungen an die Jugendbeauftragten weiterzugeben.

Die Bürgermeisterin Susanne Grandauer eröffnet die JBV mit einem Grußwort und stellt sich und die beiden Jugendbeauftragten kurz vor.

Die Jugendbeauftragten Wolfgang Lagler und Markus Kreidl stellen sich kurz den anwesenden Jugendlichen und die kurze Agenda vor. Zunächst werden die Jugendlichen zu gemeindlichen Themen informiert, die sie persönlich betreffen. Dazu gehört der Schulverband und aktuelle gemeindliche Themen wie der Steinbruch Nußdorf, aber auch übergeordnete Themen wie der Brenner-Nordzulauf oder der Ukraine-Krieg und die konkreten Auswirkungen auf die Gemeinde und Bürger.

Danach wurden durch die Jugendbeauftragten Karteikarten und Stifte ausgegeben und die Jugendlichen sind dazu aufgerufen aufzuschreiben, was ihnen gut oder schlecht in der Gemeinde gefällt und welche Wünsche sie in Bezug auf die Gemeinde hätten. Die Karteikarten wurden entweder selbst von den Jugendlichen vorgetragen oder aber von Wolfgang oder Markus vorgelesen. Die Wünsche und Anregungen wurden nach Themenkomplexen gruppiert und sind nachfolgend entsprechend zusammengefasst:

Nahversorgung, Jugendtreff/Veranstaltungen, Platz für Bauwagen schaffen, Mobilität, Sportanlagen, Funsport und Schwimmbad.



Jugendbürgerversammlung 2022

Nach der Zusammenfassung der Ergebnisse und der Erläuterung der weiteren Vorgehensweise wird die Versammlung nach der Aufnahme eines Gruppenbildes geschlossen.

Text & Foto: Markus Kreidl

SPENDENAKTION UKRAINEHILFE

Spontane Hilfsaktion

Zu einer spontanen Hilfsaktion trafen sich Mitglieder der Nußdorfer Feuerwehr, des Dirndl- und Burschenvereins, des Sportvereins und Asylbewerber aus dem Hochriesweg, um den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine zu helfen.

Auf der Suche nach Einrichtungsgegenständen für ein Krankenhaus erhielt eine Hilfsorganisation, mit ihrem Sitz im nordrhein-westfälischen Beckum, davon Kenntnis, dass das in Nußdorf a.Inn gelegene Altenpflegeheim St. Benedikt nach seiner Schließung nun beräumt werden soll und dass solche Gegenstände hier zu finden seien. Immerhin beschäftigt den Verein gerade ein aktuelles Projekt mit der Wiederherstellung eines von Bomben teilweise zerstörten Krankenhauses in Niemirów (Bezirk Winnyzja) das auf internationale Spenden und Hilfeleistungen angewiesen ist, wie Marcus Dergun (29), Erste Vorsitzender der Hilfsorganisation „be-Ukraine e.V.“, berichtet.



Viele fleißige, spontane Helfer

Glück und Zufall zugleich, denn der Eigentümer des Pflegeheims, die Fuest-Familienstiftung, hat ebenfalls ihren Sitz in Beckum. Schnell wurden die Kontakte geknüpft.

Hauptsächlich ging es der Hilfsorganisation um Krankenzimmereinrichtungen. Davon gab es in Nußdorf reichlich. Immerhin standen hier 47 moderne und elektrisch verstellbare Pflegebetten inkl. Nachttische, Tische, Stühle und sonstigem pflegerischen Krankenhausbedarf zur Verfügung, die die Fuest-Familienstiftung für diesen Zweck gerne spendete.

Zweck des selbstlos tätigen Vereins ist die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, insbesondere für Flüchtlinge und Vertriebene aus der Ukraine.

Spontan stellten sich gleich einige Helfer aus den Ortsvereinen zur Verfügung. Viel Zeit zum Über-

legen gab es nicht, denn zeitgleich machten sich auch schon fünf Vereinsmitglieder (zwei von ihnen stammen aus der Ukraine) und ein Vertreter der Fuest-Familienstiftung aus Beckum auf den Weg. Kontaktpartner in Nußdorf war Uli Kottmann, der schließlich auch die Aktion vor Ort koordinierte. Um anderen Menschen in der Ukraine zu helfen, trafen sich Menschen aus Nord und Süd, aus West und Ost und aus allen Herrenländern. Die meisten kannten sich zuvor nicht, fanden sich aber schnell als Team zusammen.

Die örtlich ansässige Spedition Johann Dettendorfer stellte ebenso schnell einen 40-Tonner-LKW für den Transport zur Verfügung. Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer zeigte sich begeistert von der Aktion, die binnen weniger Stunden spontan aus dem Boden gestampft wurde.

Die Nußdorfer Spenden sind in einem teilweise zerstörten Ukrainischen Krankenhaus in Niemirów (Bezirk Winnyzja) angekommen, das teilte der Erste Vorsitzender der Hilfsorganisation „be-Ukraine e.V.“ Marcus Dergun (29), der persönlich Vorort war, per WhatsApp mit, wie Uli Kottmann, der die Spendenaktion in Nußdorf koordiniert hatte, nun bekanntgab.

Neuer Einsatzort der Pflegebetten ist seit Kurzem die Neurologische Station des Krankenhauses in Niemirów. „Nun können wesentlich mehr Patienten aus medizinischer und pflegerischer Sicht qualitativ höherwertiger versorgt werden“, sagt Marcus Dergun.



Pflegebetten haben einen neuen Einsatzort

Er übersendet allen Helferinnen und Helfern (Feuerwehr, Dirndl- und Burschenverein, Sportverein, Spedition Dettendorfer), sowie allen Spendern und Sponsoren (Fuest-Familienstiftung) nicht nur seinen, sondern insbesondere auch den Dank der Kranken, der Mediziner und des Pflegepersonals aus Niemirów.

VORTRAG

Klimaschutz in der Kommune

Zu einem Fachvortrag, mit dem Thema „Klimaschutz in der Kommune“, hat der Ortsverband der Grünen von Neubeuern und Nußdorf mit parteiübergreifender Unterstützung eingeladen. Als Referent konnte der Landtagsabgeordnete Martin Stümpfig (Bündnis 90/Die Grünen), Sprecher für Energie und Klimaschutz im Bayerischen Landtag, gewonnen werden. Ein Thema, das den Saal des Schneiderwirts in Nußdorf fast bis auf den letzten Platz füllte.

Referent war der studierte Forstwirt Martin Stümpfig (43), der seit 2013 für das Bündnis 90/Die Grünen im bayerischen Landtag sitzt. Dass diese Aufgabenstellung hochaktuell ist



und die Kommunen zunehmend beschäftigt, ließ sich an der Präsenz der Vertreter aus den beiden Gemeinden Nußdorf und Neubeuern erkennen, die jeweils durch die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer (CSU/FWG), dem Ersten Bürgermeister Christoph Schneider (parteilos) sowie zahlreichen Gemeinderäten und Verwaltungsmitarbeitern prominent vertreten waren. So stellte Susanne Grandauer in ihrer Begrüßungsansprache auch gleich die Kernfragen: Was können wir als kleinere Gemeinden tun, um die Energiewende zu beschleunigen? Welche Maßnahmen können – oder müssen – wir im Einklang mit den Bürgern umsetzen? Die Antworten blieben Stümpfig der Rathauschefin nicht schuldig, aber zuvor hatte er für beide Gemeinden noch ein großes Lob im Gepäck dabei. Nein, es war kein Rechenfehler, als Stümpfig der Gemeinde Nußdorf bescheinigte, dass sie einen Anteil von 1.800 Prozent an erneuerbarer Energie bei ihrem Gesamtstromverbrauch aller Verbraucher im Gemeindegebiet von 11.110 MWh pro Jahr hat. Kein Wunder, denn auf dem Gebiet der Gemeinde befindet sich einer der leistungsstarken Laufwasserkraftwerke am Inn, das 1982 in Betrieb genommen wurde und nun der österreichischen Verbund-AG gehört. Das stellt natürlich die Bilanz der Gemeinde Neubeuern in den Schatten, die bei der erneuerbaren Energie nicht auf einen Giganten, sondern ausschließlich auf Biomasse und Photovoltaik setzen kann. Energie aus Windkraft hingegen rangiert in unserer Region im Bereich der Bedeutungslosigkeit, obgleich Potenzial im Inntal vorhanden sei, wie Stümpfig deutlich machte.

Schließlich wurde er konkret, nachdem er veranschaulicht hatte, dass alles getan werden müsste und nichts unversucht bleiben dürfte, wenn die Kommunen die allgemein hochgesteckten Klimaschutzziele in der vorgegebenen Zeit erreichen wollten. So regte

er an, dass die Gemeinden ein kommunales Klimaschutzkonzept erstellen und zu dessen nachhaltigen Umsetzung die (Teilzeit-)Stelle eines Klimaschutzbeauftragten in der Verwaltung installieren sollten. Darüber hinaus empfahl er Leitziele für energieeffizientes Bauen und Sanieren zu definieren und sich für die Bildung einer regionalen Energieagentur zu engagieren. Was die gemeindeeigenen Liegenschaften anbelangt, schlug er vor, auf erneuerbare Wärme, Bauen mit Holz und auf Lademöglichkeiten für Elektroautos auf den kommunalen Parkplätzen und den Einsatz von Photovoltaikanlagen zu setzen. Einige Maßnahmen haben die Gemeinden bereits umgesetzt. „Photovoltaikanlagen auf den öffentlichen Gebäuden, Ersatz der Ölheizung durch Pelletheizung, die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technik oder die Ausstattung kommunaler Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen waren unsere ersten und wichtigsten Schritte hin zum großen Ziel der Klimaneutralität“, sagte Susanne Grandauer.

Ansonsten würde der Grundsatz gelten, Förderprogramme des Staates anzunehmen. In diesem Zusammenhang beklagte Bürgermeister Schneider, dass die Beantragung öffentlicher Fördermittel zu bürokratisch ablaufe und zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Hier sei der Staat selbst gefragt. Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Zuschauer ihre Fragen zur Gesamtthematik noch anbringen. Leider konnte der Experte nicht mehr alle Fragen beantworten, da er seinen Nahverkehrszug noch erwischen wollte – immerhin konnte er damit nachweisen, dass er den Klimaschutz konsequent umsetzt und mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln anreist. Uli Kottmann, Sprecher des Ortsverbandes der Grünen von Neubeuern und Nußdorf und Initiator der Veranstaltung, bedankte sich zum Schluß dieser rundum gelungenen Veranstaltung bei allen Teilnehmern und Unterstützern für das große Interesse.



Photovoltaikanlagen auf dem Rathaus

Einige Maßnahmen haben die Gemeinden im Bereich Klimaschutz bereits umgesetzt. So wurden Photovoltaikanlagen auf den öffentlichen Gebäuden, wie hier auf dem Nußdorfer Rathaus, installiert oder die öffentliche Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt.

GRUNDSTEUERREFORM IN BAYERN

Grundsteuererklärung für ein Wohngrundstück

Checkliste Grundsteuererklärung für ein Wohngrundstück



• Wer muss die Erklärung abgeben?

Die Erklärung muss die **Eigentümerin bzw. der Eigentümer abgeben**. Gehört das Einfamilienhaus bzw. die Eigentumswohnung mehreren Personen (z. B. Ehegatten) zusammen, müssen diese gemeinsam eine Erklärung abgeben.

Für jede **Eigentumswohnung** muss eine eigene vollständige Erklärung abgegeben werden. Zu erklären ist dabei die anteilige Gebäudelfläche und die anteilige Flurstücksfläche nach dem Miteigentumsanteil.

• Wie kann man die Erklärung abgeben?

Es gibt **drei Wege**, wie Sie die Erklärung abgeben können:

- bequem und einfach **elektronisch über ELSTER - Ihr Online-Finanzamt** unter www.elster.de
- als **graues PDF-Formular ausschließlich zum Ausfüllen am PC** mit anschließendem Ausdrucken und Unterschreiben unter www.grundsteuer.bayern.de
- als **grünes Papier-Formular zum handschriftlichen Ausfüllen** (verfügbar in den Finanzämtern sowie den Verwaltungen der Städte und Gemeinden in Bayern)

• Welche Vordrucke braucht man?

Immer erforderlich:

Grundsteuererklärung – Hauptvordruck

BayGrSt 1



bei mehr als zwei Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümern:

Anlage Miteigentümer/-innen

BayGrSt 1A



immer

Anlage Grundstück

BayGrSt 2

Eintragbar sind bis zu 5 Flurstücke und bis zu 15 Gebäude bzw. Gebäudeteile eines Grundstücks.

Sofern ein Grundstück mehr Flurstücke oder mehr Gebäude bzw. Gebäudeteile umfasst, werden zusätzliche Anlagen Grundstück benötigt.



gegebenenfalls:

Anlage Grundsteuerbefreiung/ -ermäßigung

BayGrSt 4

für Anträge auf Grundsteuerbefreiungen und/ oder Ermäßigungen der Grundsteuermesszahl (Hinweis: für die Ermäßigung von Wohnflächen ist keine gesonderte Anlage BayGrSt 4 notwendig)



• Wichtige Hinweise:

Diese Checkliste dient nur Ihrer Vorbereitung und ist nicht beim Finanzamt einzureichen.
Grundsätzlich brauchen Sie **keine Belege** mit Ihrer Erklärung einzureichen. Beabsichtigen Sie dennoch Belege einzureichen, reichen Sie diese bitte nicht im Original, sondern **nur als Kopie** ein. Alle eingereichten Belege werden von der Steuerverwaltung gescannt und in der Regel anschließend vernichtet.

**Abgabe der Erklärung bis
spätestens 31. Oktober 2022**



Weitere Informationen

- Ausführliche Informationen und Erklärvideos unter www.grundsteuer.bayern.de
- Informations-Hotline: 089 / 30 70 00 77
Mo. - Do.: 08:00 - 18:00 Uhr, Fr.: 08:00 - 16:00 Uhr

GRUNDSTEUERREFORM IN BAYERN

Als Unterstützung zur Abgabe ihrer Grundsteuererklärung (für Wohnzwecke) kann diese Checkliste verwendet werden.

Checkliste Grundsteuererklärung für ein Wohngrundstück

Bayerisches
Landesamt
für Steuern

Was wird gefragt?	Wo findet man das?	Wo muss man es eintragen?
• Aktenzeichen (17-stellig) • Lageadresse des Grundstücks	Informationsschreiben des Finanzamts (Versand April bis Juni 2022), letzter Einheitswertbescheid bzw. Grundsteuermessbescheid	Hauptvordruck (BayGrSt 1) sowie bei Abgabe auf Papier das Aktenzeichen auf allen Anlagen
Daten der Eigentümerin bzw. des Eigentümers: • Namen und Adressen • persönliche Einkommensteuernummer • Wohnsitzfinanzamt • Identifikationsnummer • persönlicher Anteil am Objekt	aktueller Einkommensteuerbescheid, Grundbuchauszug, Notarvertrag, für Identifikationsnummer auch Schreiben des Bundeszentralamts für Steuern <i>Hinweis: Bei Alleineigentum beträgt der persönliche Anteil am Objekt 1/1.</i>	Hauptvordruck (BayGrSt 1)
Daten zu Flurstücken : • Gemeinde • Gemarkung • Flurstücksnummer • Größe der Fläche • Miteigentumsanteil • Grundbuchblattnummer (diese Angabe ist optional)	kostenloser Datenabruf aus dem BayernAtlas-Grundsteuer bis 31. Dezember 2022 (vgl. Link unter www.grundsteuer.bayern.de), Katasterauszug, Notarvertrag oder Grundbuchauszug <i>Hinweis: Der Miteigentumsanteil beträgt normalerweise 1/1; bei Eigentumswohnungen hingegen z.B. 200/1.000.</i>	Anlage Grundstück (BayGrSt 2)
Daten zu Gebäuden : • Wohnfläche (nach der Wohnflächenverordnung) • ggf. Nutzflächen von Garage, Tiefgaragenstellplatz oder Gartenhäuschen	vorhandene Wohn- und Nutzflächenberechnungen oder hilfsweise Bauaufzeichnungen, Mietvertrag, Nebenkostenabrechnung, Wohngeldabrechnungen, eigene Messungen <i>Hinweis: Bei Wohnnutzung sind Garagenflächen bis zu 50 m² und Gartenhäuschen bis zu 30 m² frei.</i>	Anlage Grundstück (BayGrSt 2)
Ist das Gebäude denkmalgeschützt ?	Unterlagen von der Denkmalschutzbehörde oder der Denkmalstelle des Landesamts für Denkmalpflege (www.bfd.bayern.de/denkmal-atlas) <i>Hinweis: Den Nachweis müssen Sie dem Finanzamt aber nur auf Anforderung vorlegen.</i>	Bei Abgabe über www.elster.de : Anlage Grundstück (BayGrSt 2) Bei Abgabe auf Papier: Anlage Grundsteuerbefreiung/-ermäßigung (BayGrSt 4)
Ist eine Wohnung der Wohnteil zu einem aktiven Betrieb der Land- und Forstwirtschaft ?	Die Wohnung ist räumlich eng mit dem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft verbunden und die Betriebsinhaberin bzw. der Betriebsinhaber oder ein zum Haushalt gehörender Familienangehöriger ist durch eine mehr als nur gelegentliche Tätigkeit in dem Betrieb an ihn gebunden.	bei Abgabe über www.elster.de : Anlage Grundstück (BayGrSt 2) bei Abgabe auf Papier: Anlage Grundsteuerbefreiung/-ermäßigung (BayGrSt 4)

In Einzelfällen können weitere Angaben notwendig sein. **Bitte beachten Sie die Ausfüllanleitungen zur Grundsteuererklärung!**

ERÖFFNUNG

Eröffnung der Freiluftausstellung in Kirchwald

Anfang Juli startete mit der Eröffnung einer Freiluftausstellung in Kirchwald, oberhalb von Nußdorf, eine Reihe von Veranstaltungen zum Weihejubiläum der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung. Weit über einhundert Interessierte machten sich zu Fuß von Nußdorf, entlang des historischen Kreuzwegs auf, um es den Pilgern, die es in den letzten dreihundert Jahre hierhergezogen hat, gleichzutun.

„Wir befinden uns hier an einer wahrhaft magischen Stätte inmitten schönster voralpenländischer Natur, an einem spirituellen Ort, zu dem sich schon seit dem siebzehnten Jahrhundert Pilger aufmachen“, sagte Nußdorfs Erste Bürgermeisterin. Dabei suchten und suchen auch heute noch viele Pilger nach Trost und Hilfe bei der Gottesmutter Maria und beten um die Linderung ihrer körperlichen und seelischen Schmerzen. „Und genauso vertrauten und vertrauen gerade in diesen Zeiten viele Menschen auf die Fürsprache ihrer Patrona Bavariae, in der sie die weibliche mütterliche Spiritualität verkörpert sehen“, sagte Susanne Grandauer.



Feierliche Eröffnung (v.l.n.r.): Pfarrer Christoph Rudolph, Susanne Grandauer (Erste Bürgermeisterin von Nußdorf), Michaela Firmkäs (Kuratorin), Bruder Damian (Eremit in Kirchwald), Dr. Elisabeth Weinberger (Kuratorin), Dr. Hans Hausner (Kirchenpfleger)

Den Kern der Ausstellung, die den Besuchern von Juni bis September zugänglich sein wird, bilden die drei großen Exponate, nämlich die Gebäude des Areals: Kirche, Klausen und Wirtsstadel. „Hier begeben wir uns auf eine Zeitreise, deren Etappen vom 17. Jahrhundert mit der Gründung der Einsiedelei durch den Pilger Michael Schöpfl bis zur jüngeren Vergangenheit und auch Gegenwart von Kirchwald reichen“, sagte Susanne Grandauer, denn so viel sei schon verraten, hier erfahren die Besucher viel Wissenswertes und

Interessantes über den Kirchenbau und das Gnadenbild und lernen im Zusammenhang mit den Themen Eremitage, Mirakelbuch, Votivtafeln, Schiffeut, Wallfahrt und Goldene Samstage auch das Leben unserer Vorfahren im Inntal besser kennen.

In einem anschließenden Vortrag betrachteten die beiden Expertinnen und Kuratorinnen Magister Michaela Firmkäs und Dr. Elisabeth Weinberger, die Geschichte Kirchwalds einerseits aus dem Blickwinkel einer Volkskundlerin und andererseits aus der Sicht einer Archivarin. „Vorausgegangen war eine intensive Recherche in Archiven, Bibliotheken und bei den Leuten. Herausgekommen sind eine Broschüre, eine Ausstellung und ein Rahmenprogramm“, sagte Michaela Firmkäs.

Die Ausstellung befindet sich im Sapplstadl neben der Kirche und trägt die barocke Bezeichnung „Wunderkammer“. Hier sind zahlreiche Exponate zu den Themen wie Kirchenbau, Klausen, Gnadenbild, Wallfahrt oder Eremiten zu sehen. Betrachtet wurden auch Themen wie „Wunder neben Wunder?“, Kirchenbau und Klausen, Unterricht der Nußdorfer Kinder durch den Eremiten, das Gnadenbild und die „Goldenen Samstage“. Eine ausführliche Zusammenfassung mit viel Bildmaterial liefert eine Broschüre, die bei der Gemeindeverwaltung oder bei Nußdorfer Gewerbetreibenden erworben werden kann. Schließlich konnte Pfarrer Christoph Rudolph die Ausstellung offiziell eröffnen.

Die nächsten Termine und weitere Informationen finden Sie unter: www.pv-neubeuern-nussdorf.de



Gesucht

Im Rahmen der Jahresausstellung von Kunstwerk Nußdorf, wollen wir auf die Wallfahrtskirche Kirchwald eingehen.

Wir suchen Gemälde (keine Fotos), auf denen das Kirchlein und seine Umgebung zu sehen sind.

Über eine Leihgabe für die Dauer der Ausstellung würden wir uns freuen.

Die Ausstellung findet von **30. Oktober bis 6. November 2022** (So-So) statt.

Kontakt: Renate Pröbstl

Telefon: 08034 – 2954

E-Mail: proebstl.renate@gmail.com

ALTARWEIHE



300-jähriges Weihejubiläum der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung

Zur der nicht alltäglichen Altarweihe im Rahmen des 300-jährigen Weihejubiläums der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung kam Weihbischof Wolfgang Bischof in den Nußdorfer Kirchwald. Wie zu früheren Zeiten, als noch große Pilgergruppen den Kirchwald aufsuchten, mussten zahlreiche Besucher den Gottesdienst vor der Kirche verfolgen, der mittels Bild- und Tontechnik nach Außen übertragen wurde.



Der neue Altar in Kirchwald

Der neue Altar steht auf sechs dreieckigen Glasstelen. Diese sind an einer schmalen, hölzernen Bodenplatte befestigt und führen zu der sechseckigen Altarmensa, die aus Eichenholz gefertigt ist. Darunter befindet sich ein Hohlraum, in dem Reliquien bestattet wurden. Der Ambo (Leseplatz) befindet sich links nahe der Chorstufe. Die hölzerne Buchauflage wird von zwei adäquat gestaltete gläserne Pfeiler getragen.

Zu Beginn einer uralten Zeremonie, die in der Tradition der Kirche bis auf den heutigen Tag bewahrt wird, wurden Altar und Ambo mit gesegnetem Wasser besprengt. „Das erinnert an die Taufe, durch die wir in die

Kirche aufgenommen werden“, beschreibt Weihbischof Wolfgang Bischof diese Handlung, als ein Zeichen der Reinigung. Der Weihbischof begann seine Handlung zunächst mit dem Ambo, „denn von hier aus wird Wort Gottes verkündet. Aus den Schriften des alten und neuen Testaments. Ein Ort, an dem irgendein Wort mitten unter uns ist. Die Liturgiker nennen diesen Ort auch den Altar des Wortes.“ Altäre wurden immer an besonderen Orten errichtet. In der Glaubensgeschichte der katholischen Kirche verbinden sie sich dann mit Orten an denen Heilige in besonderer Weise verehrt werden, z. B. über ihren Gräbern. „Es ist eine große Ehre für diesen Ort, dass es bedeutende Reliquien sind, die hier bestattet werden“, sagte der Weihbischof. Es sind die Reliquien des Heiligen Korbinian von Freising, des Patrons des Erzbistums München und Freising und die des großen Bischofs, dem Seligen Otto, Bischof von Freising, die im Rahmen der Zeremonie unter dem neuen Altar beigesetzt wurden. Dann wurde der Altar gesalbt. Dazu wurde das Öl verwendet, mit dem alle katholische Christen in der Taufe oder der Firmung gesalbt werden.



Weihbischof Wolfgang Bischof salbt den vom heimischen Künstler Florian Lechner entworfen und gefertigt gläsernen Altar.



Einzug in die Kirche

Schließlich wurden auf dem Altar fünf Lichter entzündet, die die Begeisterung des Glaubens symbolisieren, von denen die Menschen angesteckt werden. All gegenwärtig der Weihrauch, der seinen symbolischen Schwerpunkt im Hinblick auf Reinigung, Verehrung, Gebet und als ein Zeichen der Gegenwart Gottes hat und verschleierte der Gemeinde für einen Augenblick die Sicht auf den Altar. Doch kurz darauf begann der gläserner Altar im Licht der einfallenden Sonne zu strahlen. >>

ALTARWEIHE

Fortsetzung Weihejubiläum

Großer Dank galt Florian Lechner, Künstler aus dem Nußdorfer Ortsteil Hinterberg, der dieses Werk entworfen und gefertigt hat und dem Schreiner Karl Pichler. Für die kirchenmusikalische Begleitung sorgte der Nußdorfer Kirchenchor unter Leitung von Renate Pröbstl. Die Orgel spielte Pia Hausner.

Nach der Weihe gab es für die Besucher noch ein gemütliches Beisammensein auf der festlich dekorierten Wiese. Wie zu alten Zeiten wurde eine zünftige Jause vom Schneiderwirt im Schneiderwirtsstadel zubereitet und angeboten wurde. Sie traf den Geschmack der Besucher und erhielt größtes Lob.



Zünftige Jause auf der festlich dekorierten Wiese

Natürlich fehlten bei schönstem Wetter und Sonnenschein pur auch nicht die gekühlten Getränke. Dazu spielte die Nußdorfer Musikkapelle frisch auf. Bei interessanten Gesprächen und guter Unterhaltung hielten es die Gäste der Altarweihe bis in den späten Nachmittag im Kirchwald aus. Während sich die Einen vom Shuttle Bus dann wieder gemütlich ins Tal fahren ließen, nutzen die Anderen die Gunst der Stunde und legten die Strecke zu Fuß zurück.

Die Organisation der gesamten Veranstaltung lag in den Händen des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung, die dazu ein spezielles Organisationsteam gebildet hatten.<<



Die Musikkapelle Nußdorf a.Inn spielte auf



Kirchenfestzug in Kirchwald



Festzug mit dem Weihbischof Wolfgang Bischof



Einzug in die Kirche mit Pfarrer Christoph Rudolph



Altar mit fünf Lichter - Symbol des Glaubens

BROSCHÜRE

Neue Broschüre lüftet Geheimnisse

Seit Jahrhunderten rufen Menschen in Not zur hl. Maria in Kirchwald und bitten um Hilfe. Was hat es mit dem Bildnis im Strahlenkranz am Hauptaltar auf sich? Sein Vorbild war eine kretische Ikone von Maria von der immerwährenden Hilfe, das in San Matteo in Rom aufgestellt war. Heute hängt das Vorbild in Sant' Alfonso in Rom. Eine Kopie davon brachte der erste Einsiedler von Kirchwald, Michael Schöpfl, 1644 als Kupferstich aus Rom mit. Dieses Motiv malte wiederum ein Künstler auf Leinwand.



Ausschnitt aus einem Votivbild von einem Holzarbeiterunfall, 1782



Das Gnadenbild von Kirchwald wurde über die Jahrhunderte mehrfach überarbeitet und zeitweise verändert. 1709 hatte der Nußdorfer Vikar Klingenberg dem Bild aus Dankbarkeit für seine Heilung von einer tiefen Depression zwei silberne Herzen umgehängt. Daraufhin wurden

knapp 200 Jahre lang die silbernen Herzen in den vielen gestifteten Votivtafeln abgebildet. Einige davon hängen heute noch im Kirchenraum. Wesentliches Merkmal des Gnadenbildes und damit auch der Votivbilder aus Kirchwald ist die verlorene Sandale des Jesuskindes.

Die Broschüre „Maria hat geholfen – 300 Jahre Weihejubiläum Kirchwald“ lüftet so manches historische Geheimnis!

Wussten Sie, dass die Eremiten in Kirchwald rund 100 Jahre lang Kinder in Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichteten? Dazu mussten sie selbst eine Lehrprobe bestehen. Wussten Sie, dass ein Gläubiger, der an allen drei Goldenen Samstagen nüchtern erschien, die Beichte ablegte und alle drei Messen besuchte, von seinen Sündenstrafen befreit war? Es gab bis zu zehn Beichtgelegenheiten gleichzeitig! Und die beiden Wirtsbuden waren anschließend voll. Wussten Sie, dass Heinrich Mann auf dem Heuberg war und beim Abstieg dieses wunderbare Kleinod „Kirchwald“ für sich entdeckte?



Schreibprobe eines Nußdorfer Eremiten, 1793

Die neue Broschüre von Dr. Elisabeth Weinberger und Michaela Firmkäs ist mit seinen 68 Seiten eine Fortsetzung der Nußdorfer Chronikschreibung. Es gibt sie im Verkehrsamt und an anderen Verkaufsstellen im Ort: Pfarramt Nußdorf, Bäckerladen Stangl, Kaffeeladen am Dorfanger, Metzgerei Grandauer und Tankstelle Schnellbögl.

Text & Foto: Michaela Firmkäs

Aktuelle Informationen unter

www.pv-neubeuern-nussdorf.de
www.nussdorf.de



Kontakt

Bruder Damian, Kirchwald, Tel.: 08034-3939

Kuratorinnen:

Dr. Elisabeth Weinberger &
 Michaela Firmkäs M.A., Tel.: 08034-7147

KINDERGARTEN

Vom Abschied und Neubeginn

Seit Juni 2022 habe ich, Veronika Schied, die Leitung vom Kindergarten und der Kinderkrippe im Haus für Kinder St. Vitus übernommen. Seit Januar 2017 bin ich bereits im Kindergarten tätig und konnte dort meine Erfahrungen als stellvertretende Einrichtungsleitung und Gruppenleitung sammeln. Für mich ist jedes Kind besonders und eine eigenständige Persönlichkeit. Folgenden Spruch mag ich sehr gerne (Verfasser unbekannt):

“Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Sie sollten nicht um die Wette fliegen, denn jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder ist wunderschön!”

Die Monate Juni - August sind immer sehr vollgepackt. Alles befindet sich im Umbruch. Die „Großen“ bereiten sich auf die Schule vor, die „Mittleren“ werden langsam zu den „Großen“ und im Herbst starten unsere „Neuen“ Kinder. Das ist alles eine sehr spannende und herausfordernde Zeit. Wir freuen uns das wir unsere „Großen“ bald in die Schule schicken dürfen.

Die Vorschulkinder sind seit einiger Zeit schwer beschäftigt sich auf die Schule vorzubereiten. Bis jetzt durften Sie schon viele Vorschulaktionen erleben wie z.B. Schulhausralley, Traumfresserchen in der Grundschule kennenlernen, Lesestunde lauschen, bei einer richtigen Unterrichtsstunde dabei sein und mitmachen, Besuch bei der Feuerwehr Nußdorf und vieles mehr. Es stehen noch ein Erste Hilfe Kurs mit dem Affen Jim und ein toller Abend nur für die Vorschulkinder an. Am Vorschulabend wird gemeinsam Abend gegessen, Kinderdisco – wer möchte das Tanzbein schwingen. Eine Nachtwanderung mit Überraschung, Geschichten an der Feuerschale lauschen und den Abend mit seinen Freunden aus dem Kindergarten genießen.



Voller Einsatz der Vorschulkinder

Tatü Tataa die Feuerwehr war da! Ein herzliches Dankeschön wollen wir auch noch an unsere Feuerwehrler/innen sagen die vollsten Einsatz geleistet

haben, sodass unsere Vorschulkinder einen tollen Vormittag erleben durften. Mit Blaulicht und Sirene wurden die Kinder ins Feuerwehrhaus chauffiert.



Sonnenblumen pflanzen mit Maria Liegl vom Gartenbauverein

Auch unsere Gartenfee vom Gartenbauverein Nußdorf Maria Liegl war wieder da und hat mit unseren Kleinsten Sonnenblumen gepflanzt über die wir uns narrisch freuen. Antonia Klaus, die Mama von Marie und Mona hat unser Hochbeet im „großen“ Garten mit Zuckerschoten bepflanzt, welche die Kinder ernten und essen dürfen. Vielen lieben Dank an unsere fleißigen Gärtnerinnen. Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch an die VR Bank Rosenheim sagen, die uns freundlicherweise zwei bürge Hochbeete gesponsert haben.

Vorstellung



KINDERGARTEN

Sommerfest

Nach einer kleinen Begrüßung an die Familien durch die Kindergartenleitung Veronika Schied wurde das Wort an die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer übergeben. Erste Bürgermeisterin Grandauer hat sich offiziell von der ehemaligen Kindergartenleitung Sabine Maurer verabschiedet, ihr ein Geschenk überreicht und sich für die gute Zusammenarbeit bedankt. Gleich im Anschluss haben alle Kindergarten- und Krippenkinder das Sommerfest offiziell eröffnet, mit dem Lied:

„Grias eich schee, dass kemma seids, heid zum Sommerfest – mia machan uns an schena Dog, ja des is gewiss, ja des is gewiss!“



Begrüßung durch Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer

Und das war es auch – ein richtig schöner Tag! Der Elternbeirat hat sich bestens um das leibliche Wohl gekümmert, es gab Grillfleisch und Grillwürstl, Getränke und von den Eltern mitgebrachte Salate und Kuchen. Ein herzliches Dankeschön dafür! Die Kinder hatten viele Möglichkeiten sich im Garten zu beschäftigen. Wer mochte, konnte sich schminken lassen, einen Hindernis Parcours bezwingen, seine Kräfte beim „Maßkrug schiam“ beweisen und sein Geschick beim „Schifferl ziang“ zeigen.

Bei unseren Lose-Feen Moni, Maria und Marlies konnten im Garten Lose gekauft werden. Jedes Los war ein Gewinn und so hatten wir viele strahlende Gesichter. Unser Elternbeirat hat für die Tombola gesammelt und durch einige Geldspenden von Firmen konnten sehr hochwertige Preise eingekauft werden wie z.B. Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn, Eintritt fürs Innsola, Playmobil, uvm.

Ganz gespannt waren die Kinder auf Wurlitz den Troll, dessen CDs vorab schon mehrere Wochen in den Gruppen auf und ab gelaufen sind. Endlich war es so weit, mit strubbeligen Haaren, und einem Fell-

schurz verkleidet kam der Troll in unseren Garten und zog die Kinder mit seinen Liedern, seinen Späßen und Geschichten in seinen Bann. Nach dem Auftritt vom Troll gab es für die Kinder noch zur Abkühlung ein Eis.

Ein gelungenes Fest ist zu Ende gegangen. Es war sehr schön, dass alle wieder beisammensitzen konnten.

Eindrücke vom Sommerfest



GRUNDSCHULE

Die 2. Klasse übernachtet in der Stadtbibliothek in Rosenheim

Oder die kürzeste Nacht des Jahres

Eigentlich war die kürzeste Nacht des Jahres 2022 bereits am 21. Juni, doch für die 2. Klasse war die Nacht vom 24. auf den 25. Juni noch etwas kürzer, denn wir durften bei Frau Schmidt im Kinderhaus der Bücherei übernachten. Pünktlich um 20 Uhr standen alle mit viel Gepäck vor der Stadtbibliothek.

Nachdem die Nachtlager gebaut waren und ein paar Bücher neben den Schlafsäcken deponiert waren, ging es mit einer Bücherrallye rund um das Thema „Tiere“ weiter. In Partnerarbeit lösten die Kinder sehr ausdauernd an verschiedenen Stationen Aufgaben, bis alle das richtige Lösungswort hatten.

Nun wurde gelesen, gegessen und anschließend machten sich alle bettfertig. Bevor es aber auf die Matten ging, durfte, wer wollte, mit seiner Taschenlampe durch die dunkle Bücherei geistern. Zum Einschlafen zeigte uns Frau Schmidt den Film „Die Konferenz der Tiere“. Einige schliefen danach sofort ein, bei anderen dauerte es aufgrund der Wärme, der ungewohnten Geräusche einer Stadt und der fremden Umgebung etwas länger. Um 1:30 Uhr war aber bis 5:45 Uhr im Kinderhaus wirklich Ruhe. Es war ein einmaliges Erlebnis!



Übernachten in der Stadtbibliothek



Das Traumfresserchen

Gespannt begleiteten die Schulkinder den König auf seinem Weg zum Traumfresserchen. Auch die zukünftigen Schulanfänger aus dem Kindergarten waren zu diesem besonderen Schultag in die Nußdorfer Turnhalle eingeladen.

Nach der Aufführung erklärte das Puppenspielerpaar Beyrer den Buben und Mädchen die verschiedenen Puppenarten und ließen die Kinder sogar einen Blick hinter die Bühne werfen. Danke an den Elternbeirat, der dieses Theaterspiel finanziell unterstützt hat. Gern laden wir wieder einmal das KlickKlack-Theater zu uns ein!



Das Traumfresserchen vom KlickKlack-Theater

Bodypercussion mit Richard Filz

Zu Gast an unserer Schule war Dr. Richard Filz (Musiker, Komponist, Autor und Dozent), der mit jeder Klasse eine Schulstunde lang übte und trainierte und dabei die Koordinationsfähigkeit, Konzentration und Reaktionsgeschwindigkeit ganz schön forderte.

Zum Abschluss gaben alle Kinder zusammen eine kleine Abschlussvorstellung, bei der sich zahlreiche Eltern und sogar Bürgermeisterin Susanne Grandauer von der Begeisterung unserer Schulkinder überzeugen konnten. Einen herzlichen Dank an die Gemeinde und den Elternbeirat, der sich maßgeblich an den Kosten beteiligte!



Bodypercussion in der Schulturnhalle

GRUNDSCHULE



Besuch in der Stadtbibliothek

Am Tag nach der Kommunion besuchte die 3. Klasse die Stadtbibliothek in Rosenheim. Passend zum Deutsch-Thema „Märchen“ durften die Schülerinnen und Schüler zu zweit oder zu dritt eine „Rallye“ durch die Stadtbibliothek unternehmen.

An insgesamt 15 Stationen beantworteten sie eifrig Fragen rund um verschiedene Märchen und trugen ihre Antworten in ein Lösungsheft ein. Bei der Rallye waren alle Kinder mit Begeisterung dabei.

Noch einmal herzlichen Dank an Frau Schmidt (von der Stadtbibliothek Rosenheim), die uns den Besuch ermöglicht hat und an Frau Thrainer, die uns dabei begleitet hat.



3. Klasse besuchte Stadtbibliothek

Mutige Wiesenforscher



Mutige Wiesenforscher der 1. Klasse

Unsere Erstklässler haben sich in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema Wiese beschäftigt. Nachdem sie die Löwenzahnpflanze genauestens untersucht haben, ein paar Wiesentiere unter dem Mikroskop angesehen haben und die Kinder sogar momentan eigene Schmetterlinge im Klassenzimmer züchten, wollten sie natürlich auch einmal einen ganzen Tag auf der Wiese verbringen.>>

Die Nußdorfer Wildnispädagogin Judith Heckel erwartete sie schon voll Freude auf dem schulnahen Wiesengrundstück der Familie Kogler. Dort lernten die Kinder, Wiesenpflanzen ganz genau zu unterscheiden und sammelten Wildkräuter, mit denen sie einen leckeren Kräuterquark zubereiteten. Aus gesammelten Brennnesseln wurde anschließend über einem kleinen Feuer leckere Brennnesselchips gebraten.

Für diesen wunderschönen Wiesentag bedanken sich die Erstklässler und ihre Lehrerin ganz herzlich bei Judith und der Familie Kogler. So macht Schule Spaß! <<

Radfahren im Realraum



Freuten sich auf die Ausfahrt

Die 4. Klasse hat den letzten Teil ihrer Fahrradausbildung absolviert. Den 1. Teil haben sie bereits im Herbst (theoretischen und praktischen Fahrradprüfung) hinter sich gebracht. Nun durften die geprüften Radfahrer ihr Wissen und Können im realen Straßenverkehr anwenden.

In Kleingruppen, begleitet von Herrn Weigelt (Polizist), Frau Kurpas und Frau Weißenberger, fuhren die Schülerinnen und Schüler eine vorgegebene Strecke innerhalb des Ortes ab. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und haben dadurch noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr bekommen.

Nochmals herzlichen Dank an Herrn Weigelt, Frau Kurpas und Frau Weißenberger, die sich für uns die Zeit genommen haben.



Startklar für die Fahrt im Realraum

GRUNDSCHULE

Jahresthema Müll und Schulfest

Das Thema „Müll“, das uns schon das ganze Schuljahr begleitete, fand am Freitag beim Schulfest seinen krönenden Abschluss.

Nach einer gemeinsamen „Müllsammelaktion“ im Frühjahr und den wöchentlichen Einsätzen der „Müll-detektive“, die jeden Freitag unseren Pausenhof nach Überbleibseln absuchen, stand die letzte Woche komplett unter dem Motto „Müll“.

Am Montag hielt Herr Bock vom Landratsamt Rosenheim für die Kinder sehr anschaulich einen Vortrag über die Arten von Müll, Mülltrennung, Recycling und Müllvermeidung.

Am Dienstag beschäftigten wir uns anhand von Filmen, Interviews und Gesprächen klassenintern mit dem Thema und veranstalteten einen Spielzeugbasar, bei dem viele schöne Dinge für wenig Geld einen neuen Besitzer fanden.



Spielzeugbasar der Grundschulkinder

Am Mittwoch ging es mit dem Bus zum Wertstoffhof nach Rosenheim. Dort erwartete uns ein wunderbares Bastelprogramm von „Kind und Werk“ und eine umfangreiche Führung in Kleingruppen durch den ganzen Wertstoffhof. Zwischendrin gab es natürlich eine Brezel- und Spielpause am Innufer.



Ausflug zum Wertstoffhof

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen von Upcycling. Die Schüler konnten sechs unterschiedliche nützliche und dekorative Dinge aus Material basteln, das sonst im Abfall gelandet wäre.



Upcycling-Tag

Nebenher wurde noch fleißig geübt für die künstlerischen Auftritte (Lieder, Gedicht, Tanz, Modenschau) am Schulfest. Am Freitag gab es eine Generalprobe und das Schulhaus wurde zusammen mit den Kindern zu Ausstellungsräumen umgewandelt.

Am späten Nachmittag begann unser Schulfest. Neben den Auftritten der Kinder, der Ausstellung der Kunstwerke und der Darbietung der aufgezeichneten Interviews, sorgte der Elternbeirat mit Sitzgelegenheiten, Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. Für die Spannung richtete der Elternbeirat eine Tombola mit großartigen Preisen ein.

Trotz der ungünstigen Witterung war es ein sehr schönes Fest, bei dem hoffentlich alle ihre Freude hatten! Allen Mitwirkenden, Organisatoren und Helfern einen herzlichen Dank!



Schulfest mit Modenschau

Tombola & Verköstigung

Auch wir als Elternbeirat haben uns bei der Verköstigung am Sommerfest dem Thema Müll verschrieben. Wir haben versucht, Regional einzukaufen und einfach keinen Müll zu produzieren. Es wurde Nußdorfer Kaffee aus dem Kaffeeladen am Dorfweiher ausgeschenkt, dazu gab es Kuchen, den die Schuleltern gesponsert haben. Die Verköstigung wurde einfach in der Semmel (Bäckerei Leitner) höchstens mit einer Serviette >>

GRUNDSCHULE

ausgeteilt. Es gab Fleisch und Wurst von der Metzgerei Grandauer und eine vegetarische Version, die extra von unserm Elternbeiratsmitglied Stefan kreiert wurde.

Die Getränke – in Flaschen – holten wir vom Zapfpunkt aus Neubeuern, die wir aus der „Bar“ von Hubert Dettendorfer verkauft haben. Mit „cooler“ Unterstützung unserer Pizzeria La Bottega konnten wir den Kindern Eis vom Eiscafé Cristina aus Kiefersfelden anbieten.



Cocktailbar der 4. Klasse

Auch die Kindercocktail-Bar der 4. Klasse versuchte, ohne Müll auszukommen. Die Klassenelternsprecher Tanja und Andrea sammelten im Vorfeld Marmeladengläser, die zu Cocktailgläser umfunktioniert wurden. Die Säfte wurden in Pfandflaschen eingekauft.

Vielen Dank allen freiwilligen Helfern!

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei allen Sponsoren, die unsere fast müllfreie Tombola möglich gemacht haben. Wir konnten 300 „wahnsinnig scheene“ Preise an die Kinder verlosen. Es gab jede Menge glückliche Gewinner.

Vielen Dank unseren Spendern!!!

Elke Lackner, Vroni Sappl, Erdbeerfeld Niederthanner, Niederthanner Christian - Kürbisse, Wildfreizeitpark Oberreith, Tanja Weißenberger + Romana Beilhack, ORO Rohrdorf, 4. Klasse, Trachten und Mode Obermüller, Marinus Niederthanner, Melonen, Haargenau Eli Strein - Rohrdorf, Familie Spöck Bauerngolf - Samerberg, Brader Leo - holzern.de, LHO - Flintsbach, Inn-Salzach-Klinikum, Hans-Peter Porsche Traumwerk, Kaffeeladen am Dorfweiher, Airstyle Trampolinpark, Gemeinde Nußdorf a.Inn, Trend Floristik, Tschill Pizzeria - Niederndorf, Restaurant HALLO DU - Ebbs, Hallo du - Ebbs, Haflingergestüt Fohlenhof, Pizzeria La Bottega - Nußdorf, Gemeinde Kiefersfelden - Innsola, Black FOX World, Gemeinde Niederndorf, Raritätenzoo Ebbs, Kino 4You - Kufstein, Erlebnisberg Hocheck Oberaudorf, Haar König - Raubling, Spar - Kufstein, Kurpas Vincent, Therme Bad Aibling, Bäckerei Leitner <<



Hüttenübernachtung der 4. Klasse



Start der Hüttengaudi

Vom 14. auf den 15. Juli 2022 hat die 4. Klasse auf der Deindlalm übernachtet. Leider fiel unsere Lehrerin Frau Püschmann aus, für die wir einen Ersatz finden mussten. Glücklicherweise haben sich 4 Mütter zur Verfügung gestellt, die diesen Ausflug mit uns Viertklässlern durchgeführt haben. Wir möchten uns ganz herzlich bei Andrea Eizenhammer, Maria Wirkner, Tanja Weißenberger und Vroni Sappl für Ihren Einsatz bedanken. Ohne die, hätten wir nicht dieses einzigartige Erlebnis gehabt.



Abendessen am Lagerfeuer

Trotz hoher Temperatur gelang uns allen der Aufstieg sehr gut. Angekommen auf der Alm brauchten wir zuerst eine Verschnaufpause, bevor wir dann Stockbrot und Würstel gegrillt haben. Danach spielten wir viele Spiele und sogar noch eine Nachtwanderung war auf dem Programm.



Kurz vorm Abstieg

Am nächsten Morgen haben wir uns nach unserem Frühstück wieder auf den Rückweg gemacht. Frau Litzelfelder begleitete unsere Runde. Herzlichen Dank dafür. Der Abstieg war trotz Müdigkeit, kein Problem. Alle kamen wieder heil und glücklich an der Schule an. Danke an alle, die es möglich gemacht haben, dass wir ein unvergessliches Erlebnis hatten.

MARIA-CASPER-FILSER SCHULE

Zurück in die Steinzeit

Ein Kurzprojekt der 5. Jahrgangsstufe

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen gestalten Sandkästen zum Thema Steinzeit. Zuvor hatten die Kinder einiges zum Leben in der Alt- und Jungsteinzeit erfahren und gelernt. Jetzt ging es an die praktische Arbeit. Zu dem Arbeitsauftrag: „So könnte das Leben in der Alt- oder Jungsteinzeit ausgesehen haben“ richteten die Gruppen ihre Sandkästen ein.



Arbeiten mit Naturmaterialien

Zur Gestaltung sammelten die Fünftklässler Naturmaterialien im Brandl und hatten Knete und Stoffe zur Verfügung. Damit stellten sie das Leben der damaligen Menschen im Sandkasten dar. Die Schülerinnen und Schüler hatten sehr viel Spaß am Unterricht im Freien und erzielten tolle Ergebnisse.

Eine Ausstellung mit anschließendem Wettbewerb bildete den Abschluss. Sieger waren Amelie, Malia, Anna und Emily aus der 5a. Herzlichen Glückwunsch!



Die Sieger des Wettbewerbes

Nächster Schritt in Richtung Fairtrade-Schule



Besuch des Weltladen in Brannenburg

Am zweiten Mai traf sich die Fairtrade-AG, um einen weiteren Schritt in Richtung Fairtrade-Schule zu gehen. Der Nachmittag startete nach einem gemeinsamen Mittagessen im Weltladen Brannenburg.

Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler einiges zum fairen Handel und durften sich im Shop umsehen. Danach wurden einige Produkte ausgesucht, die im Pausenverkauf der Schule aufgenommen werden könnten. Im Anschluss wurden die ausgesuchten Produkte verkostet und die AG entschied sich die leckersten Kleinigkeiten im Verkauf aufzunehmen.

Seit 12. Mai 2022 sind fair gehandelte Schokoriegel und Doppelkekse im Automaten erhältlich.

Greift zu!



Zufriedene Schüler nach der Verkostung

MARIA-CASPER-FILSER SCHULE

Rückblick: Projektwoche "Lesen und helfen"



Lesewoche mit großer Spendenaktion

Vom 23. bis 27. Juni fand unsere Lesewoche mit großer Spendenaktion für alle 1. bis 6. Klassen statt. Sehr stolz ist die ganze Schulfamilie auf die vielen erlesenen Leseminuten und Leseregalmeter (es sind 117 Meter!). Dass wir durch fleißiges Lesen eine so große Spendensumme (4000 Euro) für den Helferkreis Brannenburg „erlesen“ haben, freut alle Schüler*innen ganz besonders.

Während der Leseprojektwoche war aber auch sonst viel ums Lesen geboten: Schmökerzeiten in kuscheligen Leseoasen, gemütliche Vorlesestunden, verschiedene Aktionen in den Klassen und ein großer Bücherflohmarkt, bei dem sich die Schüler*innen mit neuem „Lesestoff“ eindecken konnten. Wir freuen uns schon auf die nächste Lesewoche im neuen Schuljahr, die wir nun zur festen Schultradition machen wollen.



Projektlesewoche

Abschlussfahrt Endlich war es wieder soweit – MCF on Tour!

Nach zwei Jahren Pause war es wieder erlaubt auf Klassenfahrt zu gehen und so nutzten 39 Schüler/innen und vier Lehrer die Gelegenheit, die vielen guten Abschlüsse mit einer Abschlussfahrt zu feiern.

Am 11.07.2022 startete der Abschlussjahrgang von der Maria-Caspar-Filser Schule aus in Richtung Gardasee, genauer gesagt nach Bussolengo in das Hotel Antares. Nach kurzem Zwischenstopp in Lazise erreichte die Reisegruppe die Unterkunft. Dort genossen alle die Poolanlage, die umliegenden Fußballplätze und das Beachvolleyballfeld.

Den Dienstag verbrachten die Schüler in Verona, nach einer informativen Stadtführung und dem Besuch der Arena, lag vor den Jugendlichen ein kurzweiliger Nachmittag zur freien Verfügung. Dieser wurde zumeist für kleine Besorgungen, Souvenirs und zum Shopping genutzt. Alle Nachtschwärmer einig, dass der kleine Spaziergang an der Nachtluft allen gutgetan hatte. Mittwoch war für viele das Highlight der Abschlussfahrt, der Besuch des Gardaland. Nach einer kleinen Willkommensshow – inklusive der italienischen Nationalhymne – öffnete der Vergnügungspark seine Tore und ein Strom mit unglaublich vielen Besuchern auf das Gelände setzte ein. Am späten Nachmittag traf sich die Gruppe erschöpft und verschwitzt am Eingang wieder und trat den Heimweg an.

Am letzten Tag, Donnerstag, den 14.07.2022, war es auch wieder Zeit für die Heimreise mit Zwischenstopp Gardasee. Dort noch ein kleiner Stadtbummel und eine Fahrt auf dem Gardasee mit Ziel Garda. Ein letzter kleiner Spaziergang und das letzte Mittagessen am See, dann startete der Abschlussjahrgang wieder Richtung Heimat, dem schönen Inntal. Glücklicherweise konnten alle Eltern ihre jungen Erwachsenen um kurz vor acht wieder in die Arme schließen.



MCF-Abschlussjahrgang on Tour

FEUERWEHR



Liebe Nußdorfer und Nußdorferinnen,

seit der letzten Ausgabe des Dorfblattes hatten wir einige Einsätze und Termine, über die wir Sie wieder informieren wollen.

Zu Beginn möchten wir Sie herzlich einladen zu unserem traditionellen **Weinfest**, das jetzt leider zwei Jahre ausfallen musste. In diesem Jahr ist es schon am **30.7.2022 ab 16.00 Uhr**.

Gegen 19.30 Uhr am 12.5. wurden wir zu einem Einsatz gerufen, der aber als Großübung in Erl angesagt war. Angenommen war ein Verkehrsunfall mit einem eventuell übergreifenden Feuer auf einen nahe gelegenen Stadel. Wir hatten die Aufgabe, die eingeklemmten Personen zu befreien. Trotz einiger Widrigkeiten konnten die Personen schnell befreit werden. Die anschließende Manöverkritik fiel auch größtenteils positiv aus und uns wurde wieder aufgezeigt, wie wichtig diese grenzübergreifenden Übungen sind.



Besuch vom Kindergarten

Am 16.5. besuchten uns die Vorschulkinder des Kindergartens. Die Kinder wurden von uns mit den Feuerwehrautos abgeholt. Den Beginn machten wir im Kindergarten, um ihnen näherzubringen, was wir Feuerwehrleute bei einem Einsatz so machen. Die Kleinen erfuhren, wie wir alarmiert werden und was für eine Ausrüstung wir dann anziehen. Im Anschluss fuhren wir ins Feuerwehrhaus. Dort besichtigten die Kinder die Fahrzeuge und das Haus. Eine besondere Freude hatten die Kinder als eine der begleitenden Kindergärtnerinnen zur Feuerwehrfrau wurde und die Ausrüstung anziehen durfte. Um den Kindern zu zeigen, wie ein Atemschutzträger arbeitet, haben wir ein Treppenhaus verraucht und ließen sie durchgehen. Nach einer kleinen Pause durften die Kinder noch ein fiktives Feuer löschen. Zu guter Letzt wurden sie von uns mit den Feuerwehrautos zurückgebracht.

Um kurz vor 17.00 Uhr wurden wir am 20.5. gerufen, um nach einem Quad-Unfall Erste Hilfe zu leisten. Schnell kam der Rettungsdienst hinzu. Der Notarzt entschied, dass ein Helikopter hinzugerufen wird. Deswegen wurde die Brannenburgerstraße von uns



Einsatz mit Helikopter

gesperrt, um das Landen des Helis zu ermöglichen und um die Rettungsmaßnahmen ungestört weiterführen zu können.

Nachdem am 23.5. um kurz vor 18.00 Uhr zwei Autos auf der Staatsstraße Richtung Flintsbach zusammengestoßen waren, wurden wir alarmiert, um wie ursprünglich angenommen Personen zu befreien. Bei der Anfahrt hieß es dann aber die Leute können von den anderen Feuerwehren befreit werden, wir sollen lieber die Straße von Nußdorf kommend absperren, sodass die Kräfte in Ruhe arbeiten konnten.

Gemeinsam mit anderen Vereinen wurden auch wir gebeten, das ehemalige Altenheim St. Benedikt auszuräumen.

Am Pfingstsonntag um kurz vor 12.00 Uhr wurden wir alarmiert, um nach einer Dame zu sehen, die schon länger von den Nachbarn nicht mehr bemerkt wurde. Als wir dann noch mal an der Türe geklingelt und geklopft haben, machte uns die angeblich vermisste Person recht überrascht die Tür auf. Wir konnten gleich wieder abrücken.

Gegen 5.00 Uhr am 7.6. wurden wir von einem recht beunruhigenden Alarm aus dem Bett gerissen. Die Alarmierung lautete, dass mehrere Explosionen zu hören und zu sehen waren. Schon kurz nach der Anfahrt stellte sich am Einsatzort heraus, dass es sich um einen Fehllarm handelte.

Traditionell kümmerten wir uns am 19.6. um die Straßensperrungen für die Fronleichnamsprozession. Zudem beteiligten sich die Fahnenabordnung und einige Feuerwehrler an der Prozession.

Am Sonntag, dem 3.7. war der Jubiläums-Gottesdienst für 300 Jahre Kirchwald. Die Fahnenabordnung und ein paar Feuerwehrler begleiteten den Gottesdienst. Die restlichen Kameraden kümmerten sich um die Parkplatzanweisung für die Gottesdienstbesucher.

Text & Foto: Hildegard Dandlberger

SPORTVEREIN



Ehrung von drei Jahrgängen



Obere Reihe: Stefan Niederthanner (2. Vorstand), Ludwig Auer, Marlies Oberauer, Brigitte Weyerer, Gerlinde Langgartner, Andreas Niederthanner sen. Andreas Moser, Leonhard Dräxl (v.l.n.r.)

Mittlere Reihe: Bernhard Steinbeisser, Johann Hildgartner, Irmgard Peleschka, Wolfgang Auer, Johann Oberauer, Margret Liegl, Barbara Kreidl Renate Pröbstl, Elisabeth Steer, Siegfried Zacher (1. Vorstand) (v.l.n.r.)

Untere Reihe: Herbert Janosch, Robert Dandlberger, Xaver Osterhammer, Stefanie Stuffer Marianne Link, Anna-Maria Zacher, Alois Fauler, Manfred Brunner (v.l.n.r.)

Bereits im Jahr 2019 konnte der Sportverein Nußdorf sein 50-jähriges Bestehen feiern. Aufgrund der durch die Pandemie bedingten Versammlungsbeschränkungen mussten die für die Jahre 2020 und 2021 vorgesehenen Ehrungen entfallen, sodass kürzlich gleich drei Jahrgänge gemeinsam zur Auszeichnung gelangten.

Die Feierlichkeit dazu, die im festlich dekorierten Zelt am Sportlerheim stattfand, wurde von der Ersten Bürgermeisterin Susanne Grandauer eröffnet, die dazu sagte: „Nach mehr als zwei Jahren „Zwangspause“ im gesellschaftlichen Leben, aber auch vielen Einschränkungen im Vereinsleben dürfen wir hier und heute nun wieder gemeinsam feiern.“ Auch Siegfried Zacher, Erster Vorstand des Vereins, war sichtlich zufrieden, dass dieser Termin nun stattfinden konnte: „Eine Ehrung geht nicht online! Ich bin froh, dass wir diese Veranstaltung in diesem Jahr endlich durchführen können.“

Für ihn gehört heute eine 50-jährige Mitgliedschaft zu einem Verein fast schon zur Ausnahme. „Die Menschen sind heutzutage mobiler, ob sie es wollen oder nicht. Die Wirtschaft fordert von den Menschen Mobilität

und Flexibilität. Dass man in einem Unternehmen eine Ausbildung beginnt und dort bis zum Rentenalter arbeitet, ist immer seltener der Fall. Und wer beruflich bedingt häufiger umzieht, kann auch einem Verein nicht über Jahrzehnte die Treue halten“, sagte Siegfried Zacher zu Beginn seiner Ansprache. Umso mehr freute es ihn, dass der Verein eine Reihe von Mitgliedern ehren konnte, die dieser „seltenen und vom Aussterben bedrohten Spezies angehören.“

So seien die zu Ehrenden, sozusagen die „Dinosaurier“ des Vereins, was er natürlich nicht wörtlichen, sondern im übertragenen Sinn meint. Wer solche Mitglieder hat, verfügt gleichzeitig über einen wertvollen Erfahrungsschatz. So sei Zacher froh, dass diese langjährigen Mitglieder mit all ihrem Wissen, Erfahrungen und Kenntnissen dem Verein heute noch zur Verfügung stehen.

So wurde nach dem offiziellen Teil noch bis tief in die Nacht über „alte“ Vereinserlebnisse geplaudert. Um die Heimfahrt mussten sich die Geehrten keine Sorgen machen, denn der wurde vom Verein organisiert.

SPORTVEREIN



Abteilung Fußball

Zum Saisonende standen die Zeichen in der Ableitung Fußball auf Abschied

Am 21.05.2022 fand nach dem letzten Heimspiel der 1. und 2. Mannschaft die Saisonabschlussfeier im Sportheim in Nußdorf statt.

Die Zeichen standen an diesem Abend auf Abschied. Die beiden Trainer haben sich entschlossen, die Mannschaften des SV Nußdorf nicht mehr weiter zu trainieren. Abteilungsleiter Robert Dandlberger bedankte sich in seiner Rede bei Markus Vrenezi und Herrmann Völkl und überreichte als Zeichen des Dankes ein Präsent. Harti Weyerer, der jahrelang bei jedem Heimspiel als Kassierer anwesend war, hat beschlossen, die Aufgaben abzugeben, wurde von Robert Dandlberger ebenfalls mit Worten des Dankes verabschiedet.



Saisonabschluss (v.l.n.r.): Harti Weyerer, Robert Dandlberger, Hermann Völkl

Aber auch innerhalb der Mannschaft haben sich ein paar Spieler entschlossen, die Fußballschuhe an den sprichwörtlichen Nagel zu hängen.

So hat Harti Weyerer, der 12 Jahre die Kapitänsbinde getragen hat, beschlossen, nach dieser Saison nicht mehr aktiv auf dem Rasen, sondern nur noch am Spielfeldrand die Mannschaft zu unterstützen.

Ebenfalls werden Georg Laar, Harti Dettendorfer und Christoph Kreidl nicht mehr mit dem Trikot des SVN auflaufen.

Herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz auf dem Rasen. Des Weiteren fand der Abteilungsleiter dankende Worte für die vielen Helfer, welche die ganze Saison über im Hintergrund wertvolle Arbeit leisteten.

Text & Foto: Andrea Gsinn

B-Jugend holt Meistertitel

Mit großem Ehrgeiz und Siegeswillen hat die B-Jugendmannschaft der Spielvereinigung Nußdorf/Flintsbach, heuer die Meisterschaft gewonnen.



B-Jugendmannschaft

Die Freude am Fußball spielen, ihr Trainings-Fleiß, der Einsatzwille und ihr Durchhaltevermögen hat die Jungs und Mädls, die von den Trainern Simon Schmidt und Georg Newman, trainiert werden, in der Saison 21/22 den Meistertitel gewinnen lassen. Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft und den Trainern.



Freude ist Groß bei der B-Jugend

Ein großer Dank geht aber auch an die Eltern und den Freunden, die ihre Fußballer die ganze Saison über bei den Spielen bedingungslos unterstützt haben. Ebenso gilt unser Dank an unseren Sponsor Mandy Issle.

Für die kommende Saison wünschen wir Sophia, die zur Damenmannschaft nach Neubeuern wechseln wird, viel Erfolg.

Wir hoffen, dass uns alle Spieler erhalten bleiben und in der A-Jugend als Team genauso erfolgreich sind und weiterhin so viele Tore schießen wie bisher.

Text & Foto: Andrea Gsinn

SPORTVEREIN



Abteilung Tennis

Mixed Turnier

Am Sonntag, den 12. Juni, fand unser diesjähriges Mixed Turnier statt. Mit einem Rekordhoch an Paarungen und schönstem Wetter konnten die Matches beginnen. Zuschauer freuten sich über zahlreiche spannende und interessante Begegnungen. Am Ende holten Martina Niederthanner und Wolfgang Grandauer jun. den Sieg. In einem würdigen Finalspiel konnten die beiden sich gegen Felicia Fauler und Georg Laar durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch!



Mixed Turnier (v.l.n.r.): Georg Laar, Felicia Fauler, Sportwart Mike Oberauer, Martina Niederthanner und Wolfgang Grandauer

Punktspiele

Insgesamt neun Mannschaften meldeten sich Anfang Mai für die Verbandsspiele an. Bei den Erwachsenen spielten Damen, Herren, Herren 30 und Herren 50 um die Tabellenspitze. Bei den Kindern und Jugendlichen gingen Junioren 18, Juniorinnen 18, Knaben 15, Bambini 12 und Dunlop Midcourt U10 an den Start. Während viele Begegnungen bereits abgeschlossen sind, laufen aktuell noch die letzten Spiele. Wie jedes Jahr standen Spaß und Sportlichkeit im Vordergrund. Die genauen Ergebnisse und aktuelle Tabellen-Platzierungen können online auf der Website des BTV eingesehen werden.

Kommende Veranstaltungen

Am 20. August findet das zweite Schleiferlturnier der Saison statt. Wie immer sind alle Tennisfreunde herzlich eingeladen teilzunehmen, egal ob jung oder alt, Anfänger oder Profi. Die Doppelpaarungen werden vor Ort ausgelost, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Im **September** folgt dann das Highlight der Tennissaison: die **Vereinsmeisterschaft**. Die Spiele starten ab 03. September und die Finalsiege sind für den 24. September geplant. Entsprechende AnmeldeListen für Damen und Herren im Einzel und Doppel werden am Sportheim ausgehängt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Tennisabteilung, welche das 14. Lebensjahr vollendet haben oder dieses im Jahr 2022 noch vollenden.

Text & Foto: Sarah Gätcke

Abteilung Karate

Sommerlehrgang der Karateabteilung

Endlich war wieder ein Lehrgang möglich. Die Karateabteilung organisierte am Samstag, den 9. Juli, einen Karate-Tageslehrgang in Nußdorf. Zweieinhalb Jahre Corona hat die Karateabteilung gut überstanden. Durch Urlaubsplanungen war leider nur ein kleiner Kreis unsere Mitglieder anwesend, aber die Trainingseinheiten waren dafür sehr intensiv.

Wir übten sämtliche Kata (Formen/vorgegeben Übungsabläufe) unserer Stilrichtung, deren Wurzeln zum Teil bis ins 8. Jahrhundert n. Chr. zurückreichen. Jede Kata wurde in Einzeltechniken zerlegt und deren praktische Anwendungen (Bunkai) geübt.

Diese alten Formen enthalten wichtige Aspekte von Gesundheit, Sport und Kampfkunst. Gesundheit, weil diese Bewegungsmuster den biomechanischen Prinzipien folgen und als präventive Maßnahmen für den Bewegungsapparat und zur Sturzprophylaxe wissenschaftlich anerkannt sind. Sport, weil diese runden, weichen und komplexen Bewegungen Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke stimulieren und somit verstärken.

Die alten Chinesen haben diese Bewegungsabläufe als „Muskel- und Sehentransformationsübungen“ beschrieben. Darüber hinaus fördern die Bewegungen Koordination und Körperwahrnehmung.

Als Kampfkunst beschäftigt sich Karate mit den Dynamiken von Gewalt, die zu einer Kompetenz im Umgang mit Gewalt hin zur Gewaltfreiheit führt. Der Aspekt der Selbstverteidigung tritt durch Zunahme der Kompetenz in Spannungssituationen in den Hintergrund.

Nach unserem Sommer-Tageslehrgang trafen wir uns noch am Sportheim zum Essen, Trinken und Genießen.



Sommerlehrgang der Abteilung Karate

Text & Foto: Thorsten Stark

SPORTVEREIN



Abteilung Breitensport

Geräteturnen - Saisonende

Am 31. Mai 2022 lud Heidi Römer zum 3. Mal Eltern, Großeltern und alle Interessierten zu einer Vorführung in die Turnhalle ein. Die Kinder und Jugendlichen aus den drei von ihr geleiteten Gruppen führten stolz Aufschwünge am Reck, Bodenturnen, Salto, Flickflack und Kunststücke am Vertikaltuch vor.

Die Zuschauer klatschten begeistert und am Ende bedankte sich der erste Vorstand des Sportvereins, Siegi Zacher, mit einem Blumenstrauß bei Heidi Römer.



Vorstand Siegi Zacher bedankt sich bei Heidi Römer

Outdoor-Sport

Trotz wechselhaftem Wetter fanden einige Outdoor-Sporteinheiten mit Sabine Kamm und Lena Wicke am alten Sportplatz statt.



Outdoor-Sport mit Sabine Kamm (links) und Lena Wicke (rechts)

Vorschau

Den aktuellen Turnhallenbelegungsplan für die Saison 2022/23 findet ihr ab Anfang September auf der Homepage des SVN unter:

<https://sv-nussdorf.de/hallenbelegungsplan/>

Text & Fotos: Heidi Wullinger

GARTENBAUVEREIN



Rückblick

Säen, gießen, warten, ernten...

Das war der Plan für unser Bohnentipi, welches wir auf unserem Vereinsgelände an der Grundschule errichtet hatten. Leider wurden die jungen Keimlinge von den Schnecken gefressen und die Bohnenernte fällt dieses Jahr aus! Allerdings schlingt sich nun dekorativ eine Kürbispflanze um das Bohnentipi-Gestell.

Dafür stehen die Sonnenblumen an der Kinderkrippe in voller Blüte. Diese hatten wir gemeinsam mit den Kindern der Kinderkrippe eingepflanzt.



Bohmentipi am Vereinsgelände errichtet

Honigernte

Dank unserer fleißigen Bienen und unserem Vereinsimker Michael Anderl hatten wir heuer eine ertragreiche Honigernte, von der unsere Mitglieder auch profitieren, da jeder zum runden Geburtstag jeweils ein Glas erhält.

Vorschau

Kurs -Gartenratsch mit Bokashikurs für Kinder und Erwachsene-

Dieser Kurs des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Rosenheim bietet die einmalige Gelegenheit den Kreislehrgarten am Schloss Amerang kennenzulernen und etwas über die Herstellung, die Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten von Bokashi zu erfahren. Bokashi ist ein kleiner Kompost für zu Hause - nur besser und einfacher.

Kursdetails

28. August ab 16.00 Uhr, im Kreislehrgarten Amerang
Anmeldung bei Maria Liegl Tel.: 1388

GARTENBAUVEREIN



Apfelkuchenfest und Bauernmarkt am 25. September 2022

Nach Corona bedingter Pause kann dieses Jahr ENDLICH wieder unser Apfelkuchenfest stattfinden. Wir bitten die Bäckerinnen, uns auch dieses Jahr wieder tatkräftig mit Kuchenspenden zu unterstützen. Die Rezepte werden im Laufe des Augusts verteilt.

Kürbismandl für den Dorfanger

17. September 2022, ab 14 Uhr, Grundschule Nußdorf
Zeitgleich zum Apfelkuchenfest wird der OGV wieder Kürbismandl am Dorfanger aufstellen. Wir freuen uns über Unterstützung beim Schmücken und Anziehen der lustigen Figuren.

Kräuter-Tipp

Lavendel-Secco - Schnelles Getränk für heiße Sommerabende

Zutaten

1/2 Liter Wasser, 300 g Zucker, 2 Handvoll Lavendelblüten, 10g Zitronensäure, 1/2 Zitrone

Zubereitung

Wasser mit der Hälfte des Zuckers und der Zitronensäure in einem Topf zum Kochen bringen. Lavendelblüten und Zitrone in Scheiben geschnitten dazugeben. Den Topf zugedeckt an einen kühlen Ort stellen und mindestens fünf Tage stehen lassen, damit der Sirup einen sehr intensiven Lavendelgeschmack bekommt. Den Lavendel abseihen, den restlichen Zucker dazugeben und nochmals aufkochen. Wichtig: Siedend heiß den Sirup in saubere Flaschen füllen und sofort verschrauben. Denn nur dann ist die absolute Haltbarkeit gegeben. 3 EL Lavendelsirup ins Sektglas geben, mit dem gewünschten Schaumwein aufgießen und genießen.



Lavendel-Secco

Text: Jana Broszeit

Der Frauenschuh

Eine seltene botanische Rarität wächst in den Nußdorfer Fluren

In einem versteckten Ort auf dem Gemeindegebiet von Nußdorf blüht der Frauenschuh. Diese besondere Pflanze ist eine der schönsten Orchideen Mitteleuropas. Er wächst auf Kalkböden in lichten Wäldern bis auf 1700 Metern Höhe. Frauenschuhe werden bis zu 60 Zentimeter hoch und blühen im Mai und Juni. Der Frauenschuh ist zur Blütezeit eine der prächtigsten einheimischen Orchideen. Namensgebend ist die auffallend gelbe, schuhförmige Lippe der Blüte.



Botanische Rarität - der Frauenschuh

Die große gelbe Unterlippe der Blüte ist für den vorübergehenden Fang bestäubender Insekten bekannt. Vor allem Erdbienen gleiten auf den Frauenschuh und fallen in das Blüteninnere. Hier wird die Pflanze bestäubt, und erst danach wird das Tier wieder „freigelassen“. Die Blüten des Frauenschuhs zählen damit zu den größten unserer Flora und stellen die größten Einzelblüten unter den europäischen Orchideen dar. Der Frauenschuh gehört zu den streng geschützten Pflanzen. Er steht unter besonderem Schutz der Europäischen Union.



Der Frauenschuh - streng geschützte Pflanze

Somit eine eindringliche Bitte: Nicht pflücken, geschweige denn ausgraben, da es ein großer botanischer Verlust wäre, wenn diese Blume in unseren Breiten verschwinden würde.

Text: Meinrad Beilhack sen.

TRACHTENVEREIN

Maiandacht der Trachtenfrauen

Auch dieses Jahr folgten zahlreiche Besucherinnen und Besucher am Mittwoch, den 25.05.22 der Einladung unserer Trachtenfrauen, um gemeinsam eine Maiandacht im Kirchwald zu Ehren unserer Mutter Gottes zu feiern. Die ausgewählten Texte und Gebete wurden von unseren Trachtenfrauen arrangiert. Für die musikalische Gestaltung sorgte das Onkel Bazi Orchester. Im Anschluss wurde vor der Klause wieder eine kleine Agape gereicht. Es wurde noch so manches nette Gespräch geführt.

Fronleichnamsprozession



Trachtenfrauen bei Fronleichnamsprozession

Bei blauem Himmel wurde am 19. Juni 2022 für die Nußdorfer Zeit, den Himmel wieder hervorzuholen. Das hört sich komisch an, nicht wahr? ‚Himmel‘ ist auch die Bezeichnung für das prunkvolle Behältnis, in dem bei der Fronleichnamsprozession die Hostie herumgetragen wird.



Aktiven Mädels der Trachtenfrauen



Waldfest vom Trachtenverein



Bestes Wetter und ausgelassene Stimmung beim Waldfest

Am bisher schönsten und wärmsten Wochenenden des Jahres verwandelte sich der Waldpark in Nußdorf zu einem der größten Biergärten unserer Region. Im Schatten der dicht gewachsenen Bäumen ließ es sich bei gut gekühlten Getränken und einem zünftigen Essen sehr gut aushalten. Da verwunderte es keinen, wenn Tische gleich den ganzen Abend besetzt waren, denn hier ließ es sich bei der Hitze gut ertragen und so recht wollte auch niemand gern am Abend nach Hause gehen.

Noch wenige Tage zuvor sah das noch ganz anders aus. Ein Tiefdruckgebiet brachte Regen und Kühle mit sich. Ausrichter der Veranstaltung war in diesem Jahr der Nußdorfer Trachtenverein. Auf einem Tanzboden führten die Plattler des Trachtenvereins und insbesondere der Vereinsnachwuchs Tänze auf. Dazu spielte die Nußdorfer Musikkapelle zünftig auf. Es war ein gelungenes Fest, das im Laufe der beiden Tage viele hunderte Besucher nicht nur aus Nußdorf anlockte.



Auftritt der Plattlergruppen

TRACHTENVEREIN

Überraschung für Paul Siglreithmaier

Am Freitag, den 01.07.2022 fand sich die Vorstandschaft, einige Nußdorfer Rosserer des Vereins und eine Abordnung der Musikkapelle Nußdorf zu einem Überraschungsbesuch ein. Wir hatten die Ehrung unseres früheren und langjährigen Vorstands- und Ausschussmitglieds und aktiven Rosserers Paul Siglreithmaier schon lange vor. Durch verschiedenste Ereignisse musste diese öfters verschoben werden. Nun war es endlich so weit. Mit Musik voranmarschierten wir in den Hof des sichtlich überraschten Paul Siglreithmaier. 1. Vorstand Andreas Mayer gratulierte ihm feierlich und übergab ihm die Urkunde zum Ehrenmitglied des Vereins. Die Musikkapelle spielte noch einige Stücke im Freien, bis der Regen alle ins Haus trieb.

Dort verbrachten wir noch einige gemütliche Stunden und feierten diesen Ehrentag. Liaba Paule, danke hierfür und es gfreit uns, dass die Überraschung so gut geglückt ist!



Überraschungsbesuch für Paul Siglreithmaier (v.l.n.r.): Fabian Stuffer, Wolfgang Grandauer, Angelika Bachler, Andreas Mayer, Paul Siglreithmaier, Peter Bachler, Josef Drexler jun., Sebastian Grandauer und Martin Grad

Gaufest in Hochstätt



Festzug beim Gaufest in Hochstätt

Viele Nußdorfer Trachtler nahmen am 102. Gaufest des Inngautrachtenverbands in Hochstätt am Sonntag, den 10.07.2022 teil. Bei perfekten Temperaturen konnte das Gaufest ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Vorausgegangen war der Gauheimatabend am Freitagabend. Besonders bei den jungen Leuten fand das Fest großen Anklang, mit langem Ausklang.

Unsere aktiven Mädels waren in sehr starker Anzahl vertreten, darauf waren wir besonders stolz. Der Trachtenverein konnte mit 156 Teilnehmern, 3 Vorreitern, unserer Musikkapelle Nußdorf und dem Ehrwagen den 5. Preis in der Gesamtwertung des Gaus erreichen.

Vergelts Gott für das starke Auftreten!

Text & Foto: Brigitte Dandlberger

MUSIKKAPELLE



Verstärkung gesucht!

FÜR DIE JUGENDMUSIKKAPELLE



Seit zwei Monaten gibt es wieder eine Jugendgruppe der Musikkapelle in Nußdorf. Wir treffen uns jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr im Probenraum der Musikkapelle (bei der Turnhalle). Die Stücke, die wir spielen, sind ganz unterschiedlich. Von Marsch bis zum Musical ist alles dabei

Wenn du auch ein Instrument spielst oder Flöte, Klarinette, Trompete oder ein anderes Instrument/Blasinstrument lernen möchtest, melde dich bei uns. Du musst noch kein eigenes Instrument besitzen. Der Musikförderverein würde dir eines zur Verfügung stellen und dich beim Unterricht unterstützen. Gemeinsam macht Musik Spaß!



Sucht Verstärkung - Jugendkapelle Nußdorf



Dann melde dich bei mir: 636 90 82
Stephan Bruchhäuser



SCHÜTZEN NUSSDORF

Heiberg rockt!

Lange vor dem Termin am 17. Juni 2022 hingen schon die Plakate und im Internet wurde kräftig geworben für das Festival, das die neue, junge Vorstandschaft der Schützengesellschaft Nußdorf auf die Beine stellen wollte.



Heizten bei bester Stimmung ein: Nirwana Coverband

Immer wieder war zu hören: „Wahnsinn, was die sich vorgenommen haben.“

Sie haben es sich vorgenommen und sie haben es gerockt! Spätestens als am Freitag um 17 Uhr die Bässe der jungen Hinterberger bis ins Dorf dröhnten, war jedem Nußdorfer klar, da muss man hin!

So kam es, dass sich in der Arena am Waldpark, ca. 800 Festivalbesucher tummelten. Nirwana heizte den Besuchern, mit Rock vom Allerfeinsten bis spät in die Nacht kräftig ein.

Äußerst bemerkenswert war, zu sehen, was für ein Zusammenhalt bei den Schützen herrscht. Wirklich jeder, in diesem eigentlich kleinen Verein, egal ob 20 oder 80 Jahre alt, hat seine Arbeit geleistet. Nur so kann man ein Event dieser Größenordnung bewältigen.



Rock am Heiberg

Text & Foto: Andrea Gsinn

SCHÜTZENGESSELLSCHAFT SONNHART ORTSBÄUERINNEN

Waldfest

Ein gelungenes Waldfest konnten die Sonnharter Schützen am vergangenen Samstag den 09. Juli 2022 ausrichten.



Auftritt der Trachtenkinder

Obwohl Wolken und am Abend Regen angesagt waren, hatte der Wettergott ein Einsehen und so blieb es sonnig und trocken. Mithilfe von vielen fleißigen Händen konnte im Waldpark alles für das Waldfest aufgebaut werden. Um halb fünf wurde schon die erste Maß Bier angezapft. Von 17 Uhr bis 19.30 Uhr spielte die Kranzhorn-Musik und ab 20 Uhr sorgten die Hinterbergler Musikanten für super Stimmung und gute Laune. Für die Unterhaltung zwischen durch sorgten Aufführungen der Trachtenkinder und die Nußdorfer Goaßlschnoazer.

Das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. So konnte jeder zwischen Brotzeit, Currywurst und Goggerl wählen. Auch eine Kaffeebar mit Weinausschank und eine Cocktail-Bar durften nicht fehlen. Bis Mitternacht spielte die Musik, dann machten sich langsam auch die letzten Waldfestbesucher auf den Heimweg.



Erfolgreiches Waldfest vom SG Sonnhart

Die Vorstandschaft der SG Sonnhart möchte sich hier nochmals bei allen Helfern bedanken, die beim Aufbau und beim Abbau geholfen haben und allen Männern und Frauen, die am Samstag mit zum erfolgreichen Waldfest beigetragen haben.

Text: Ingrid Adolff

Neuwahlen

Im Rahmen eines Frühstücks wurde am 20. Mai 2022 im Hotel Schneiderwirt die Neuwahlen der Ortsbäuerinnen für die kommenden 5 Jahre durchgeführt.

Wiedergewählt wurde Rita Kogler als Ortsbäuerin. Bereits seit 2006 hat Rita Kogler dieses Amt inne. Die neue Stellvertreterin ist Regina Dettendorfer, Beisitzer wurden Lisa Dräxl, Christina Linder und Vroni Gar.



Neuwahlen bei den Ortsbäuerinnen (v.l.n.r.): Dräxl Lisa, Vroni Gar, Rita Kogler, Regina Dettendorfer und Christina Linder

VERKEHRSVEREIN

Flohmarkt

Der Nußdorfer Flohmarkt, der alljährlich auf der Festwiese am Ortsausgang vom Verkehrsverein ausgerichtet wird, konnte sich nach der Corona-Pause wieder wie eh und je präsentieren.

Dabei wechseln längst vergangene Kindheitsträume ebenso wie zum Kitsch verblasste Reisemitbringsel ihre Besitzer. Wer genau hinschaut, der kann sogar alte Schätze, wie das Hochzeitsgeschirr einer alten Bäuerin oder handgefertigtes Holzspielzeug aus Kaisers Zeiten entdecken.



Flohmarkt auf der Festwiese unterhalb des Heubergs

WENDELSTEINLÖWEN

25-jähriges Jubiläum

Die Zeit war bereits sehr knapp, als die neue Vorstandschaft der Wendelstein-Löwen Ende März in die Vorbereitungen für das Fest einstieg. Was die 5 in der Kürze auf die Beine gestellt haben, konnte sich aber durchaus sehen lassen.



Erfolgreiche Tombola (v.l.n.r.): Raphael Fritsch, Jakob Staber und Vorstand Andrea Gsinn

So konnten die Wendelstein-Löwen sich am Festabend darüber freuen, dass zwei hochkarätige Ehren Gäste unter den Anwesenden waren. Nämlich „König von Giesing“ bekannt auch als Carsten Wettberg und der Vizepräsident der TSV 1860 Heinz Schmidt.

Der Vorstand Andrea Gsinn blickte in ihrer Ansprache auf die Gründung des Vereins und die Aktivitäten wie etwa Auswärtsfahrten, Fußballturniere, Stammtische etc. zurück. Mit Freude macht sie auch darauf aufmerksam, dass die Wendelstein-Löwen auch eine eigene Hymne haben, welche selbstverständlich vom DJ Markus eingespielt wurde.

Für das leibliche Wohl wurde mit Spanferkel, dass bereits seit Stunden von Georg Staber gegrillt wurde, gesorgt. Eine Tombola, bei welcher der Hauptgewinn ein hölzerner Löwe war, gefertigt vom Eiskünstler Christian Staber, sorgte für viel Spaß bei den Gästen. Es war ein sehr kurzweiliger Abend, der beschwingt an der Bar ausgeklungen ist.

Am Tag darauf wurde endlich das Rätsel gelöst, was denn eine bayrische Olympiade ist. 15 Mannschaften traten gegen einander an. Aber wie es so ist, gibt es immer nur einen Sieger. Olympiasieger war das Team „Alter vor Schönheit“ mit Jakob Staber, Harti Dettendorfer und Raphael Fritsch. Der Preis bestand aus 30 Liter Bier. Den 2. Platz belegten die Schnoitzer und auf Platz 3 landeten die Stockschützen.

Begleitet von der Kranzhorn Musi, konnte das Fest gemütlich im Bierzelt ausklingen.

Text & Foto: Andrea Gsinn

DIRNDL- UND BURSCHENVEREIN

Abendgarderobe statt Tracht

Am 11.06. ging es für den Dirndl- und Burschenverein mit dem Bus ins Casino nach Salzburg. Statt wie sonst Dirndl und Lederhosn war Abendgarderobe angesagt. Nach mehr oder weniger großen Verlusten, aber auch Gewinnen ging es anschließend noch als Ausklang nach Rosenheim.



Casinobesuch in Salzburg - der Dirndl- und Burschenverein

Jetzt arbeiten wir schon fleißig an unserem diesjährigen Waldfest. Wir freuen uns, viele von euch am 06. August ab 18 Uhr und am 07. August ab 15 Uhr im Waldpark begrüßen zu dürfen. Für Musik, kühle Getränke und feine Schmankerl wie Steckerlfisch, Hendl, Grillfleisch und vieles mehr ist gesorgt. Auch einen Kaffee und Kuchentheke und natürlich unser Klopferheisl, sowie Barbetrieb warten auf euch.

Wir gfrein uns auf eich!

Mitglied werden?

Übrigens, wer noch Mitglied werden will kann sich jederzeit gerne bei uns persönlich oder über burschn-dirndl-nussdorf@gmx.de melden.

Text & Foto: Anna Berger



Waldfest

Samstag, 06. August 2022
(Ausweichtermin: 13. August 2022)
18.00 Uhr
Waldpark

Sonntag, 07. August 2022
(Ausweichtermin: 13. August 2022)
15.00 Uhr
Waldpark

BERGWACHT



NACHBARSCHAFTSHILFE

Jahreshauptversammlung

Am 24. Juni fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Bergwacht Brannenburg aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und Vertretern von Gemeinden und Partnerorganisationen in der geöffneten Garage der Bergwacht statt.

Bereitschaftsleiter Leonhard Pichler gab einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr, das seitens der Bereitschaftsleitung vor allem durch die Coronasituation, mehrere schwere und herausfordernde Einsätze sowie durch Vorbereitungen auf die bevorstehende Ertüchtigung der Bergrettungswache geprägt war. Pichler bedankte sich bei allen Mitgliedern und besonders den verschiedenen Funktionsträgern in der Bereitschaft für ihr großes Engagement. Inklusive der Jugendgruppe umfasst die Bergwacht Brannenburg derzeit 102 Mitglieder.

Die Verantwortlichen für Einsatz, Naturschutz, Ausbildung, Notfallmedizin, Rettungstechnik, Finanzen und die Jugendgruppe berichteten im Anschluss aus ihren Ressorts. Sechs Anwärter legten im vergangenen Jahr erfolgreich die Bergwacht-Gesamtpfprüfung ab und stehen der Bereitschaft nun als Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Einsatzzahlen im Betrachtungszeitraum erreichten einen Höchstwert und zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig und oft anspruchsvoll die Bergwacht gefordert ist.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Bergwacht Bayern und besonders ihre Verdienste um die Bereitschaft Brannenburg wurden Andreas Basler (25 Jahre), Siegfried Rieder (40 Jahre), Rudolf Wagner (40 Jahre), Hans Bayer, Nußdorf (50 Jahre), Rudolf Helf (70 Jahre) und Arnold „Ali“ Straßer (70 Jahre) unter großem Beifall aller anwesenden Gäste und Mitglieder geehrt.



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft bei der Bergwacht Bayern, Bereitschaft Brannenburg. V. li. Rudolf Helf (70 Jahre), Hans Bayer, Nußdorf (50 Jahre), Arnold „Ali“ Straßer (70 Jahre), Siegfried Rieder (40 Jahre), Andreas Basler (25 Jahre), nicht auf dem Bild Rudolf Wagner (40 Jahre)

Rückblick

Bei anfangs schlechtem Wetter machten wir uns dennoch mit guter Laune auf den Weg nach Tuntenhausen. Im Laufe der Fahrt hellte sich der Himmel auf und so konnten wir trockenen Fußes die neu renovierte Basilika in Tuntenhausen erreichen.

Wir wurden dort sehr herzlich empfangen und erhielten eine ausführliche und lebendige Kirchenführung mit viel geschichtlichem Hintergrund. Die Orgel wurde 2019 von unserem Orgelbauer Alois Linder restauriert. Nach gut einer Stunde machten wir uns auf den Weg zum Gasthof zur schönen Aussicht in Kleinhöhenrain. Der Himmel klärte sich auf und somit hatten wir auch eine schöne Aussicht und konnten sogar den Heuberg und das Kranzhorn sehen.

Leider verging der Nachmittag viel zu schnell und wir mussten um 17.00 Uhr die Heimreise wieder antreten.



Basilika in Tuntenhausen mit der restaurierten Orgel von Alois Linder

Wir freuen uns über neue Mitglieder

Wer Hilfestellung im Alltag benötigt melde sich bitte bei Elisabeth Dandlberger, Tel. 0 80 34/690 oder Email: hansdandlberger@web.de

Vorschau

Theaterbesuch

13.08.2022

in Flintsbach

Bitte bis 08.08.2022 anmelden entweder unter 0 80 34/690 oder 0 80 34/13 01.

Franziska Hitzler
Schriftführerin

KREISJUGENDRING

Woche der Vereinsjugend: Angebote gesucht!!!

Die Aktivierungskampagne der Jugendarbeit 2022 läuft in ganz Bayern und auch im Landkreis Rosenheim soll die Jugendarbeit nach der langen Pause gefördert werden. Gestartet hatte die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Rosenheim im Juni mit einem Aktionsmonat und über 80 einzelnen Angeboten in den hauptamtlich betreuten Jugendtreffs.

Nun soll nach den Sommerferien die ehrenamtliche Vereinsjugendarbeit, die es in jeder Kommune gibt, in den Mittelpunkt gestellt werden. Viele Vereine haben ihre Angebote schon längst wieder gestartet, andere sind in der Planung... bei einigen sind Mitglieder weggebrochen, andere haben einen großen Zulauf, vor allem in und nach der langen Pause!

Junge Menschen, die sich noch nicht aktiv im Verein beteiligen, soll gezeigt werden, welche tollen, kreativen, sportlichen, spannenden Angebote die Vereine und Verbände in ihrem Wohnort im Programm haben und welchen Spaß gemeinsame Aktionen im Verein machen können.

In der Woche der Vereinsjugend sollen Vereine ihre Türen öffnen, Angebote für alle Interessierten offen sein: ob es eine normale Gruppenstunde mit einer Schnupper-Teilnahme ist, eine besondere Aktion mit Verpflegung (Würstel und Stockbrot am Lagerfeuer, belegte Semmeln etc.), eine gemeinsame Veranstaltung vieler Vereine im Ort (wie gemeinsames Bäumepflanzen, ein Rama Dama, ein „Tag der Vereine“, eine „6-Stunden-Zeit für Helden-Aktion“ oder oder oder), vieles ist möglich!

Der zusätzliche positive Anreiz besteht darin, dass der KJR die Ausgaben der Jugendgruppen bis zu einem Betrag von je 250 Euro pro Gruppe fördert. Anmeldungen für die Woche der Vereinsjugend erfolgen über die KJR-Online-Zuschuss-Plattform. Die Registrierung und Antragsstellung werden auf der KJR-Homepage www.kjr-rosenheim.de unter Aktivierungskampagne genauer erklärt. Ein separates Anmelde- und Antragsformular ist online bereits verfügbar. Neben der späteren Abrechnung ist dies gleichzeitig die Veranstaltungsanmeldung. Alle gemeldeten Aktionen werden über die KJR-Homepage veröffentlicht, zentral an die Presse weitergeleitet und über soziale Medien beworben.

Alle weiteren Informationen zur Woche der Vereinsjugend und der Aktivierungskampagne gibt es auf der KJR-Homepage unter www.kjr-rosenheim.de unter Angebote / Aktivierungskampagne. Dieses Pro-

jekt wird aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Vereine an den Start

Ob es eine Schnupperstunde im regulären Trainings-/Übungs-Betrieb ist, eine besondere Veranstaltung mit Verpflegung (wie Würstel und Stockbrot am Lagerfeuer), eine gemeinsame Aktion mehrerer Gruppen/Vereine, einen Tag der Vereinsjugend etc. - der Kreativität und den Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

Alle bis zum **18. September 2022** beim KJR angemeldeten Veranstaltungen werden auch auf dessen Homepage veröffentlicht, damit sich Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte über das umfangreiche Angebot informieren können.

NAHVERSORGER

Büroeröffnung der AVAL AG

Zur Eröffnung eines weiteren Büros in Nußdorf, freuen wir uns sehr die AVAL AG bei der Gemeinde Nußdorf vorstellen zu dürfen.

Seit 30 Jahren befasst sich die AVAL AG, sowie die Vorstände Berthold Schadek und Tobias Mitter, mit der Vermögens- und Finanzplanung, Digitalisierung und Erwachsenenbildung (Unternehmensführung & Lebensplanung) sowie mit der Alters- und Notfallvorsorge der Mandanten. Das Ziel ist es eine optimale und individuelle Vermögens- und Lebensplanung zu erarbeiten und dabei neben Zeit auch Geld einzusparen.

Insbesondere wird unsere Beratung, Verwaltung und die Vermittlung von Finanzmanagement, Digitalisierung sowie die Vorsorge- und Notfallplanung geschätzt. Finanzmanagement muss nicht teuer sein, sondern hervorragend! Durch unser optimiertes System zählen neben mittelständischen Unternehmen und Selbstständige, Studenten, Auszubildende und Angestellte zu unseren Mandanten.

Wir freuen uns über die Möglichkeit, im schönen Nußdorf unser Unternehmen ausbauen und weiterentwickeln zu können. Wenn Sie uns persönlich kennen lernen wollen, kommen Sie gerne vorbei!

Für unser neues Büro suchen wir Verstärkung. Kommen Sie in unser Team. Auf unserer Website unter www.avtportal.de finden Sie nähere Details.



AVAL AG
Am Inn 14
83131 Nußdorf am Inn
Telefon: +49 8041 79957-20
Internet: www.avtportal.de
E-Mail: aval@avtportal.de



www.yoga-am-heuberg.de

Esther N. Moszeik · Telefon 0176/80 29 27 27
Winkelwiesweg 19a · 83131 Nussdorf am Inn

Wettbewerb boden:ständig



Gesucht sind Akteure bei der Verbesserung des Schutzes unserer Böden, denn ein gesunder Boden ist einer der Schlüssel, um die dringend notwendige Klimaanpassung voranzubringen. Das Sturzflutenmanagement in der Fläche wird sich an der Qualität der Böden entscheiden.

Boden:ständig ist dazu eine gute Initiative mit zahlreichen Beispielen vor Ort. Gesucht werden dazu Akteure (natürlich auch außerhalb von boden:ständig – Projekten), denen es durch eine fach- und zuständigkeitsübergreifende Zusammenarbeit gelungen ist, Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts umzusetzen.

Es gibt einen kleinen Preis verbunden mit Medienaufmerksamkeit. Weitere Informationen gibt es auch unter www.boden-staendig.eu/nachrichten/preis-2022

Bei Fragen hilft Frau Dr. Juliane Thimet unter der Tel.: 089 360009-16 oder E-Mail juliane.thimet@bay-gemeindetag.de

KUNST

Ausstellung von Renate Trobisch in der Kunstschmiede Brannenburg von 6. bis 21. August 2022

Die Nußdorfer Künstlerin Renate Trobisch gestaltet im August 2022 eine Ausstellung in der KUNSTschmiede Brannenburg.

Renate Trobisch, früher unter Ihrem Mädchennamen Renate Holzner aktiv im Springsattel unterwegs, fand erst nach Beendigung Ihrer Turnierreiterei vor ca. 30 Jahren die Zeit und Muße, sich intensiv mit der Malerei zu befassen.

Es war vor allem Claus Hipp, der ihren Weg in die Malerei begleitete und ihr die Grundlagen und auch die Freude an der Malerei vermittelte. In den Folgejahren besuchte Renate Trobisch Seminare an den bekannten Kunstakademien bei Dozenten wie Peter Tomschiczek, Peter Casagrande oder Georg Brandner. Es folgten Einzelausstellungen im Raum Rosenheim und sie ist jährlich auf den meist juriierten überregionalen Ausstellungen der bekannten Kunstvereine vertreten.

Renate Trobisch hat sich ganz der abstrakten Malerei verschrieben, ihre Bilder sind meist großformatig, meist gegenstandslos und bestechen durch Formsprache und Farbgebung. Durch den schichtweisen Farbauftrag und auch durch Strukturmaterialien entstehen Farblandschaften voller Harmonie und Tiefe.

Über die Jahre hat sich die Künstlerin Renate Trobisch viele Techniken der Malerei angeeignet, sie mischt diese Techniken, nimmt neue und auch ungewöhnliche Materialien hinzu, probiert und experimentiert. Ihre Bilder sind eine Erzählung von den Schichten zwischen den Schichten. Sie berühren den Betrachter durch ihre Atmosphäre und Stimmung. Zu ihren Bildern gehören kraftvolle Farben, diese intensiven Farbwelten spiegeln ihren Optimismus und ihre Lebensfreude wieder. Als Betrachter spürt man Ihre Freude an der Malerei!

Den Besucher erwartet eine spannende Ausstellung in der KUNSTschmiede Brannenburg, Schloßstraße 1, 83098 Brannenburg.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 5. August 2022 um 19.00 Uhr.

Geöffnet ist die Ausstellung von 6. bis 21. August 2022 jeweils Freitag, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Künstlerin Renate Trobisch und die Neue Künstlerkolonie Brannenburg freuen sich auf viele Besucher.

Christine Haberlander

RÄTSEL

Schau hin EIN NUSSDORFER RÄTSEL

Auflösung aus dem letzten Heft:

Bei den Bäumen an der Leonhardskirche handelt es sich um zwei Linden.

Gratulation allen, die es gewusst haben!

Neues Rätsel

Wo steht diese Feldkreuz am Weg?



Die Feldkreuz befindet sich...

... zur Winkelwies

... zum Preisenberg

... nach Entbach

Viel Spaß!

TANZ FÜR DEN FRIEDEN

Musik verbindet



An dem recht warmen Sonntagabend mitten in den Pfingstferien um kurz vor 18 Uhr dachte ich, es käme niemand – der Zeitpunkt war wohl ungünstig. Aber wir waren letztendlich mit den Abstandstüchern auch zu Acht ein beschwingter Kreis, wofür ich sehr dankbar bin. Das Tanz und Musik Völker verbindend sein kann, hat sich gezeigt, da die beiden Ukrainerinnen ohne Kenntnis der deutschen Sprache alle Tänze mittanzen konnten. Es war mir wichtig

Musik auszuwählen, die in irgendeiner Form für den Frieden steht. So tanzten wir zu Klängen, die von griechischen und türkischen Musikern (ehemals verfeindete Völker) gemeinsam eingespielt wurden, ebenso „Mothers of the Earth“, ein Lied gesungen von Frauen aus Israel und Palästina für den Frieden, auch Lieder von Roma, Armeniern und ein Stück aus der Ukraine. Danke an die Gemeinde für die Unterstützung, unter dem kühlenden Blätterdach des Waldparks tanzen zu können und Dank den Frauen die gekommen sind.

Eine von ihnen schrieb mir: „Mir hat es sehr gut gefallen. Die Tänze waren passend zum Thema ausgewählt und vom Niveau gerade richtig – nicht zu anspruchsvoll, so dass Jede gut mittanzen konnte, aber auch nicht zu einfach. Ein großes Dankeschön für die Leiterin. Toll war außerdem, dass die Tanzstunde im Freien stattgefunden hat und ich wäre gern bereit, wieder bei so einem Angebot mitzumachen. Gruß, R.“

AUSSCHREIBUNG



Die Euregio Inntal Strategie „Gemeinsam in eine grüne und digitale Zukunft – starke Kooperation im Grenzraum“ wurde im Interreg Bayern-Österreich Programm 2021-2027 genehmigt und nun kann man auch Projekte dazu bei der Euregio Inntal einreichen.

Nun ist es so weit, mit 30. Juni hat der offizielle Start der ersten Einreichfrist für Mittel-, Klein- und people2people-Projekte bei der Euregio Inntal begonnen. Die Mittel-, Klein- und p2p-Projekte können zur Euregio Inntal Strategie eingereicht werden und hierbei zu den Aktionsfeldern 1-3 (Wirtschaft, Mobilität und Tourismus). Hierbei muss der Gegenstand des Projektes in einer der Stoßrichtungen der drei genannten Themenfelder entsprechen. Weiters gilt das Querschnittsthema Klimaschutz und Nachhaltigkeit und Projekte, welche hierbei eine große Komponente enthalten werden, mit einer höheren Punktezahl versehen/bewertet.

Die erste Einreichfrist endet am 30. September 2022 und das Euregio Inntal Plus Gremium wird dann Ende November über die ersten Projektvorhaben entscheiden. Somit wäre ein Projektstart Anfang Dezember 2022 oder Januar 2023 möglich.

Unter folgenden Link finden Sie mehr Informationen und die Dokumente für die Projekteinreichung:

<https://euregio-inntal.com/es-ist-soweit-nun-der-offizielle-start-der-ersten-einreichfrist-mit-mittel-klein-und-people2people-projekte-bei-der-euregio-inntal/>

Bei einer Idee wenden Sie sich am besten gleich direkt an uns. Wir begleiten und unterstützen Sie gern bei der Projekteinreichung.

IMPRESSUM

Sämtliche Berichte/Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers/Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion/Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und/oder Kürzung von Artikeln vor.

HERAUSGEBER
Gemeinde Nußdorf a.Inn
Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn
Telefon 08034 90 79 - 0

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT
Erste Bürgermeisterin
Susanne Grandauer
Telefon 0 80 34 90 79-0
E-Mail: buergermeister@nussdorf.de

GEMEINDLICHE ARTIKEL
Berichte + Fotos (JPG-Format)

Gemeindl. Nachrichten per E-Mail an:
verkehrsamt@nussdorf.de

VEREINE ARTIKEL
Berichte + Fotos (JPG-Format)

Vereine per E-Mail an:
zeitung@blickinsnetz.net

SATZ
Blick ins Netz
Tanja Weißenberger
Telefon 0 80 34 - 708 99 85
www.blick-ins-netz.net

AUFLAGE
1.250 Exemplare
Verteilung an jeden Haushalt
Erscheint alle zwei Monate

HINWEISE
Alle Angaben ohne Gewähr
Irrtümer, Druck-/Satzfehler
vorbehalten

Erscheint am 07.10.2022
Redaktionsschluss
Dienstag, 20.09.2022, 12.00 Uhr

RENTENSPRECHTAGE

Ab sofort können wieder für alle **Rentensprech-tage der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd Termine** unter www.deutsche-rentenversicherung-bayernsued.de gebucht werden.

Alle Beratungstermine - also auch für Termine am Rentensprechtag - werden **ausschließlich** über das **kostenlose Servicetelefon** der Deutschen Rentenversicherung vergeben:



Tel.Nr.: 0800-1000-480-15

Terminvergabe:

Mo - Do 07:30 - 16:00 Uhr und Fr 07:30 - 12:00 Uhr

Hilfe im Formular-Dschungel einfach und unkompliziert

Natürlich ist auch unser langjähriger, ehrenamtlicher Versichertenberater der DRV, **Herr Manfred Kokott**, weiterhin für Sie da.

Sie erreichen ihn unter folgender Telefonnummer: 0 80 36/ 37 74

ORGANSPENDEAUSWEIS

Will ich Organe nach meinem Tod spenden oder nicht? Ein Organspendeausweis gibt darüber eindeutige Auskunft. Dies hilft auch Angehörigen, den Willen des Verstorbenen hierüber zu erfahren.

Organspendeausweis

nach § 2 des Transplantationsgesetzes

Organspende

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße PLZ, Wohnort

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Organspende
schenkt Leben.

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/90 40 400.

Der Organspendeausweis wird nirgends registriert. Die Entscheidung kann jederzeit mit einem neuen Ausweis geändert werden.

Weitere Informationen zur Organspende www.organspende-info.de zu finden.

THEMA PFLEGE

Pauschbetrag für Menschen mit Behinderung

Ab der Steuererklärung 2021 kommen die neuen Regelungen zur Geltung: Die Behindertenpauschbeträge werden verdoppelt. Bereits ab einem Grad der Behinderung von 20 gibt es (bereits ab 01.01.2021) den vollen Pauschbetrag für Menschen mit Behinderung in der Höhe von 384 Euro. GdB wird nun in 10er-Schritten eingestuft.

Seit 2021 wird in einem neuen Gesetz eine behinderungsbedingte Fahrtkosten-Pauschale geregelt. Das heißt: Menschen mit dem Merkzeichen "aG", "Bl", "TBl" oder "H" steht ab der Steuererklärung 2021 ein Pauschbetrag von 4.500 Euro zu. Diesen können sie absetzen, ohne die Kosten nachweisen zu müssen.

Zusätzlich dürfen Sie krankheitsbedingte Fahrten geltend machen, wie zum Beispiel zu Ärzten, zur Massage, zur Krankengymnastik, zur Apotheke, zum Sanitätshaus oder zur Kur.

Übrigens:

Dem Merkzeichen H gleichgestellt sind die nachgewiesenen Pflegegrade 4 und 5.

Die Voraussetzung für den Behinderten-Pauschbetrag ist eine anerkannte Behinderung, d.h. ein amtliches Dokument des Versorgungsamtes. Wenn Sie eine Beeinträchtigung haben, können Sie einen Antrag beim Zentrum Bayern Familie und Soziales auf Anerkennung stellen. Bei Beantragung und allen Fragen unterstützen und beraten wir Sie kostenlos:

EUTB Startklar Soziale Arbeit
 Innstraße 44 (Eingang Sonnenstraße)
 83022 Rosenheim
 Beratungszeit: Montag – Freitag, 8-16 Uhr
 Tel.: 08031 22 15 80 4
 E-Mail: eutb@startklar-soziale-arbeit.de

EUTB® Oberbayern Ost
 Prinzregentenstraße 17
 83022 Rosenheim
 Tel: 08031 2906633
 Mobil: 0152 01955148
 E-Mail: gerhard.vilsmeier.eutb@ospe-ev.de
<https://www.eutb-ospe.de>

Beauftragter der Gemeinde

Beauftragte des Landkreises:
 Christiane Grotz 08062 - 63 40

Beauftragte des Landkreises:
 Irene Oberst 0179 - 137 88 31



PFLEGE NEWS

Verbund Pflege News
Aktuelle Tipps für die Pflege



Corona Sonderregelungen bis 31. Dezember verlängert

Flexiblere Regelungen für die Pflege

Pflegende Arbeitnehmer können sich 20 statt 10 Tage freistellen lassen. Das Pflegeunterstützungsgeld dient als Lohnersatz.

Der Entlastungsbetrag für Personen mit Pflegegrad 1 i. H. v. 125 € kann auch für andere notwendige Dienste wie Nachbarschaftshilfen genutzt werden.



6.250 € KfW-Zuschuss wieder verfügbar

Investitionszuschuss zur Barriereerleichterung

Antrag stellen* und bis zu 6.250 € Fördermittel für Ihre Umbaumaßnahmen erhalten.

Die Förderung dient zur Barriereerleichterung im eigenen Zuhause und ist alters- sowie pflegegradunabhängig.

*unbedingt vor Beginn der Baumaßnahmen



Bei weiteren Fragen
rund um das Thema Pflege und Barrierefreiheit steht Ihnen unsere kostenlose Pflegeberatung unterstützend zur Seite

Telefon 06131/26 52 034 (Täglich 8-20 Uhr)
Internet: www.pflegehilfe.org

UNTERSTÜTZUNG

Sie helfen dir: anonym und kostenlos – bei allen Fragen, Sorgen und Problemen

Die Zeugnisse stehen vor der Tür, auch in diesem Schuljahr standen die Schulklassen in Stadt und Landkreis Rosenheim vor besonderen Herausforderungen. Die Schülerinnen und Schüler haben viel aufzuholen, dazu kommen die Sorgen und Ängste rund um den Krieg in der Ukraine. Ein Ratsuchender am Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ beschreibt die Situation folgendermaßen: „Wir müssen zwar keine Maske mehr tragen, aber das ist auch das Einzige, was wieder normal ist. Wir haben so viel verpasst und damit meine ich nicht nur den Unterrichtsstoff. Das kann uns keiner wiedergeben!“. Für viele Heranwachsende ist das Leben nach Aufhebung der Pandemie-bedingten Einschränkungen und die Rückkehr zu strukturierten Tagesabläufen eine große Herausforderung. Oft fühlen sich viele den Anforderungen in der Schule nicht (mehr) gewachsen.



anonym und kostenlos erreichbar:
montags bis samstags 14 – 20 Uhr
weiterhin bundesweit erreichbar
über deutsches Festnetz und Handy
unter **0800 – 111 0 333**



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Rosenheim

Kinderschutzbund Rosenheim
Tel. 0170 – 3711 775
E-Mail: d.ortner@kinderschutzbund-rosenheim.de

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeinde Nußdorf a.Inn

Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 90 79-0
Fax 0 80 34 - 90 79-18
E-Mail sekretariat@nussdorf.de

Öffnungszeiten

Rathaus

Mo, Di, Do, Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Verkehrsamt

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

KINDERTAGESEINRICHTUNG

Haus für Kinder St. Vitus

Entbach 7
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 35 14
Fax 0 80 34 - 70 75 99
E-Mail kita@nussdorf.de
www.kinder-nussdorf.de

SCHULE

Grundschule

Flintsbacher Straße 8
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 82 31
Fax 0 80 34 - 33 12
E-Mail info@nussdorf-grundschule.de
www.nussdorf-grundschule.de

SENIORENBEAUFTRAGTE

Christa Kaplan 0 80 34 - 31 41

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG

Ehrenamtlicher Versichertenberater

Herr Manfred Kokott 0 80 36 - 37 74

JUGENDBEAUFTRAGTE

Markus Kreidl 0177 - 6 39 11 22
Wolfgang Lagler 0151 - 20 32 59 74

ORTSHEIMATPFLEGE

Michaela Firmkäs 0 80 34 - 71 47

DIE WICHTIGSTEN NOTFALL-RUFNUMMERN

Notruf/Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Brannenburg	08034 - 90 68-0
Giftnotruf München	089 - 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Klinikum Rosenheim	08031 - 36 502

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht.

Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

MÜLLABFUHR

Bitte stellen Sie Ihre Mülltonne am Leerungstag **ab 6.00 Uhr** für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Termine werden vom LRA festgelegt und eventuell kurzfristig geändert. Aktuell immer zu ersehen unter: www.abfall.landkreis-rosenheim.de *Alle Termine ohne Gewähr!*

Zu beachten: In Feiertagswochen kann sich der Abfuhrtag ändern. Bitte wenden Sie sich bei Nichtleerung Ihrer Mülltonne an die Müllabfuhr Raubling, Tel. 08035/2841.

Hausmülltonnen

Hausmüll 40 L, 80 L, 120 L und 240 L
jeweils **donnerstags**

04.08.2022	15.09.2022
18.08.2022	29.09.2022
01.09.2022	13.10.2022

Mülltonnen-Großbehälter

1.100 Liter
jeweils **dienstags**, **Ausnahme Mittwoch*

02.08.2022	30.08.2022	27.09.2022
09.08.2022	06.09.2022	05.10.2022*
17.08.2022*	13.09.2022	11.10.2022
23.08.2022	20.09.2022	

ALTPAPIER

Chiemgau Recycling

Tel. 08035 - 96 876-80,
www.chiemgau-recycling.de

Montag	08.08.2022
Montag	05.09.2022
Dienstag	04.10.2022

Remondis Süd

Tel. 08031 - 230 470, www.remondis-sued.de

Mittwoch	10.08.2022
Mittwoch	07.09.2022
Donnerstag	06.10.2022

WERTSTOFFHOF BRANNENBURG

Wertstoffhof an der Kläranlage

Wertstoffhof Brannenburg
Tiefenbacher Straße 18

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch & Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Hinweis

Vom **16. - 19. August 2022** ist der Wertstoffhof wegen Straßenbaumaßnahmen geschlossen.

UMWELTMOBIL 2022

Donnerstag 13.10.2022, 08:30 bis 09:30 Uhr

Termine und Infos unter:

www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Einsatz des Umweltmobils für die Annahme von Problemfällen am Freibad Parkplatz Nußdorf a.Inn.

BERATUNGSTERMINE 2022

Erforderlich ist lediglich eine **Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung** im Landratsamt Rosenheim per E-Mail unter: energieberatung@lra-rosenheim.de mit Angabe Ihrer Telefonnummer zur Detailabklärung.

Wirtschaftsberatung

01. September 2022
01. Oktober 2022
03. November 2022

Elektromobilität & Energieberatung

08. September 2022
13. Oktober 2022
10. November 2022



Mühlenwegführung

Donnerstag, 04.08.2022
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Vortrag - Das Wunder von Kirchwald

Freitag, 05.08.2022
20.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Pfarrheim Nußdorf

Waldfest

(Ausweichtermin: 13.08.2022)

Samstag, 06.08.2022
18.00 Uhr
Waldpark/Dirndl- und
Burschenverein

Waldfest

(Ausweichtermin: 14.08.2022)

Sonntag, 07.08.2022
15.00 Uhr
Waldpark/Dirndl- und
Burschenverein

Standkonzert

Freitag, 12.08.2022
19.30 Uhr
Musikkapelle Nußdorf/
Schulturnhalle

Kuratorinnenführung

Sonntag, 15.09.2022
15.30 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

Mühlenwegführung

Donnerstag, 18.08.2022
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Gauwallfahrt

Sonntag, 21.08.2022
09.30 Uhr
Trachtenverein/Schwarzlack

Mühlenwegführung

Donnerstag, 01.09.2022
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Blasmusikabend

Sonntag, 04.09.2022
18.30 Uhr
Trachtenverein/Herbstfest-Flötz.Zelt

Kirchwald im Freien

Samstag, 10.09.2022
21.00 Uhr
Impressionen/Kirchwald

Trachtenjahrtag

Sonntag, 11.09.2022
08.30 Uhr
Trachtenverein/St. Vitus

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 11.09.2022
Gemeinde Nußdorf

Heuberglauf

Mittwoch, 14.09.2022
18.30 Uhr
SV Nußdorf/Dorfanger

Mühlenwegführung

Donnerstag, 15.09.2022
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Patrozinium und Hinterberger Musikantenjahrtag

Freitag, 16.09.2022
19.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Hl. Kreuz
Musik. Hinterberg

Inntaler Klangräume

Samstag, 17.09.2022
17.00 Uhr
Andreas Legath/Kirchwald

Gemeinderatssitzung Bauausschuss

Dienstag, 20.09.2022
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Schützenjahrtag

Sonntag, 23.09.2022
19.00 Uhr
Schützengesellschaft Sonnhart/
Hl. Kreuz

Auszeit - Thema: Anfangen

Samstag, 24.09.2022
18.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

Jahrtag Patenverein

Sonntag, 25.09.2022
09.30 Uhr
Trachtenverein/Huberwirt

Standkonzert

Sonntag, 25.09.2022
10.00 Uhr
Musikkapelle Nußdorf/
Schulturnhalle

Bauernmarkt & Apfelkuchenfest

Sonntag, 25.09.2022
ab 12.00 Uhr
Gartenbauverein/Pfarrheim

1. Goldener Samstag

Samstag, 01.10.2022
07.00, 08.00, 09.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

Erntedank

Sonntag, 02.10.2022
Pfarrei St. Vitus/St. Vitus oder
Waldpark

Dorfmeisterschaft

Sonntag - Montag, 02. + 03.10.2022
Stockschützen/Stockbahn

Mühlenwegführung

Donnerstag, 06.10.2022
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

2. Goldener Samstag

Samstag, 08.10.2022
07.00, 08.00, 09.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

3. Goldener Samstag

Samstag, 15.10.2022
07.00, 08.00, 09.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

**Nächster
Redaktionsschluss:**

Dienstag

**20. September 2022
12.00 Uhr**

Die Gemeinde freut sich über jede öffentliche Veranstaltung, die das sportliche und kulturelle Leben bereichert. Aktuell ist es nicht nötig, ein Hygienekonzept zu erstellen. Änderungen sind der aktuellen Presse zu entnehmen.
Wir bitten jede Veranstaltung in der Gemeinde anzumelden.
Standesamt: Martina Schweinsteiger, Tel.: 08034/9079-12, E-Mail: standesamt@nussdorf.de